Eisenbahn-
Erlebnisreisen 2026

BAUDER Touristik

Reisen mit Bahn, Bus & Schiff

BAUDER Touristik

Seit 1988 unterwegs auf den schönsten Strecken Europas

BAUDER Touristik veranstaltet seit 1988 Bahn-Erlebnisreisen auf den schönsten Strecken Europas. Zu unseren Reiseangeboten gehören neben verschiedenen Panoramazügen, wie dem Glacier- u. Bernina-Express, alle berühmten Touristenbahnen in der Schweiz, Österreich, Italien, Tschechien, Frankreich und Skandinavien. Unsere ausgesuchten Reiseprogramme bieten eine Vielfalt an Reisezielen inklusive der kulturellen Sehenswürdigkeiten.

Reisen Sie mit uns in die schönsten Ferienecken Europas und lassen sich dabei verwöhnen von dem Charme eines First Class Hotels unter Palmen oder bewundern Sie bei einer Nordlandreise von Ihrem Zugfenster aus die atemberaubende Dramatik zwischen Meer und Eis in Skandinavien. Reisen Sie mit uns und genießen den Komfort in unseren ausgesuchten Hotels inkl. Reiseleitung bei Bahn, Bus & Schiffsfahrten.

Neben dem bequemen Reisen in umweltfreundlichen Verkehrsmitteln in oftmals grandioser Landschaft sind es die kulinarischen Höhepunkte, die unsere Reisen zu einem besonderen Erlebnis machen. Steigen Sie ein in die 1. Klasse zu einer Reise in die schönsten Urlaubs-regionen des Kontinents!

****

Reisekalender 2026

Wintertraum Skandinavien	***21. Febr. – 08. März 2026***	***Seite 3***
Bernina & Glacier Express "Winter"	***12. März – 17. März 2026***	***Seite 15***
Nostalgische 2-Tagesfahrt	***13. Juni – 14. Juni 2026***	***Seite 17***
Bernina & Glacier Express „Sommer"	***26. Juni – 01. Juli 2026***	***Seite 19***
Telemark - Dalsland - Götakanal & Dampfzüge	***06. Juli – 16. Juli 2026***	***Seite 21***
Von Montreux zum Montblanc	***17. Sept.– 24. Sept. 2026***	***Seite 32***

Top Event - Wintertraum Skandinavien

Reisetermin: 21. Februar - 08. März 2026

Erlebnisreise mit Bahn, Bus & Schiff durch Finnland, Schweden & Norwegen

1. Tag

Anreise mit der Bahn in der 1. Klasse ab Süddeutschland – mit Zusteige-Möglichkeiten unterwegs - nach Hamburg. Anschließend Weiterreise, vorbei an Kopenhagen, der Hauptstadt Dänemarks, bis nach Malmö in Südschweden.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

2. Tag

Nach dem Frühstück und dem Transfer zum Bahnhof reisen Sie mit einem Schnellzug weiter durch die südschwedische Kulturlandschaft, durch die Regionen Södermann und Jönköpping. Genießen Sie beim Blick aus dem Fenster die vorüberziehende Winterlandschaft. Das Landschaftsbild ist hier, in dieser lieblichen Region Südschwedens, geprägt von einsamen Bauernhöfen und ausgedehnten Waldgebieten. Oftmals prägen die typisch rotweißen Holzhäuser das Landschaftsbild. Vorbei an Linköpping treffen Sie um die Mittagszeit in der schwedischen Hauptstadt Stockholm ein.

Stockholm – das Venedig des Nordens

„Stockholm, die Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Schweden, liegt an der Mündung des Malärsees in die Ostsee. Entdecken Sie mit uns die Sehenswürdigkeiten dieser vielleicht schönsten Stadt Europas. Die wunderbare Altstadt Gamla Stan mit seinen historischen Fassaden und engen Gassen ist eine Augenweide. Erleben Sie den besonderen Reiz dieser Stadt am Wasser und genießen Sie die einzigartige Mischung aus schwedischer Tradition und trendiger Atmosphäre."

Nach der Ankunft unternehmen Sie eine kleine Stadtrundfahrt durch das Venedig des Nordens. Am Nachmittag beginnt die Fährüberfahrt Stockholm - Helsinki. Genießen Sie an Bord die Zeit zur Entspannung – egal ob an Deck oder in Ihrer gemütlichen Kabine. Dabei gibt das skandinavische Büffet schon mal einen Vorgeschmack auf Ihr Reiseziel.

Abendessen und Übernachtung in Außenkabinen.

3. Tag

Am nächsten Morgen Frühstück an Bord. Nach der Ankunft Bustransfer von der Fähre zum Bahnhof. Mit dem Arctic-Express startet Ihre Reise gegen Mittag durch Südfinnland, entlang zugefrorener Seen, sowie durch den einsamen Winterwald, weiter in Richtung Norden. Erleben Sie die anmutende Stille der traumhaften Winterlandschaft beim Blick aus dem Zug. Die Weite der Landschaft lässt Ihren Blick bis an den unendlich erscheinenden Horizont schweifen, während die Februarsonne mit ihren noch zaghaften Strahlen durch den am Zugfenster vorbeiziehenden verschneiten Tannenwald blinzelt. Mit diesen eindrucksvollen Erlebnissen treffen Sie am Abend in Rovaniemi, unweit des nördlichen Polarkreises, ein. Anschließend Transfer zum Hotel.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

4. Tag

Frühstück im Hotel. Anschließend besuchen Sie eine Rentierfarm und begeben sich auf eine Schlittenfahrt. Erkunden Sie mit uns die verschneiten Wälder in der Umgebung von Rovaniemi auf althergebrachte Weise mit einem von **Rentieren gezogenen Schlitten.** Es ist die traditionellste und schönste Art, sich in der stillen Natur Lapplands fortzubewegen. Bei einem warmen Getränk genießen Sie die Magie des Lichts in der einsamen Stille in der nördlichen Hemisphäre. Mit einer typischen lappländischen Verköstigung lernen Sie die Kultur der Samischen Bevölkerung kennen.

Nach diesem Ausflug besuchen Sie das Weihnachtsmanndorf Santa Claus in der arktischen Winterlandschaft an der Schwelle des Polarkreises. Bei einem Kaffee oder einem Snack genießen Sie hier etwas Freizeit.

Am Nachmittag haben Sie Gelegenheit, an einer **Schneemobil-Safari** teilzunehmen. Mit dem Schneemobil, das Sie selbst steuern, erleben Sie die letzte Wildnis Europas in den fantastischen Landschaften nördlich des Polarkreises und erfahren mehr über die Heimat der Sami und den natürlichen Lebensraum der Rentiere und Elche. Die Motorschlitten werden mit zwei Personen gefahren. Unterwegs besteht die Möglichkeit während der Fahrt zu wechseln.

„Die Tour beginnt in Rovaniemi, am Rande der finnischen Taiga. Eine Schneemobilsafari in Lappland ist ein beliebtes Winterabenteuer, bei dem man die atemberaubende Landschaft der Region mit dem Schneemobil erkundet. Die Touren durch die Wildnis, über zugefrorene Seen und durch tief verschneite Wälder, sind ein ganz besonderes Erlebnis.“

Am Spätnachmittag Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

5. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel Fahrt nach Kemi. Hier starten Sie mit dem **Eisbrecher Sampo zu einer Expedition** auf der hier oben im Winter immer zugefrorenen Ostsee. Es erwartet Sie ein Erlebnis mit brechendem Eis und widerspenstigen Eisschollen in der arktischen Region. Jetzt heißt es nur noch – Leinen los für ein spannendes Abenteuer.

Aber der Eisbrecher bietet mehr als nur eine 3-stündige Kreuzfahrt. Als Passagier an Bord bekommen Sie bei unserer Reise eine geführte Tour durch das Schiff, einschließlich eines Besuchs im Maschinenraum und der Kapitänsbrücke sowie als ultimatives Erlebnis einen Sprung in die gefrorene Ostsee. Bei einer Entscheidung für das kalte Nass, bekommen Sie vom Bordpersonal für dieses Abenteuer einen Schutzanzug aus Neopren angelegt und schon treiben Sie zwischen den Eisblöcken. Auch als nicht Badender dürfen Sie das Schiff verlassen und spazieren bei einer Visite, entlang dem Eisbrecher, über die zugefrorene Ostsee.

Eisbrecher Sampo

„Der majestätische arktische Eisbrecher Sampo nimmt Sie auf eine wahrhaft einzigartige Kreuzfahrt mit, begleitet vom Geräusch der 3500 Tonnen Stahl, die die massive Eisdecke aufspalten. Die Sampo wurde Anfang der 60er Jahre gebaut und hat mehr als ein Vierteljahrhundert den Handelsschiffen den Weg durch die gefrorenen Gewässer der Ostsee gebahnt. Bereits seit mehreren Jahren startet sie als Touristenattraktion, von der Hafenstadt Kemi aus, zu Fahrten ins Eis. In der Saison von Ende Dezember bis etwa Ende März ist der Koloss fast täglich im Einsatz für Expeditionen. Es ist ein ganz besonderes Erlebnis an Bord eines Eisbrechers und diesen in Action zu sehen. Der kolossale Kampf zwischen der massiven Stahlmasse und der dicken Eisschicht ist schon für sich ein beeindruckendes Erlebnis."

Nach diesem eindrucksvollen Erlebnisausflug fahren Sie entlang zugefrorener Seen und durch den einsamen Winterwald zurück nach Rovaniemi, der Hauptstadt von Lappland. Erleben Sie die anmutende Stille der traumhaften Winterlandschaft beim Blick aus dem Fenster. Die Weite der Landschaft lässt Ihren Blick bis an den unendlich erscheinenden Horizont schweifen.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

6. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel erfolgt die Busfahrt von Rovaniemi zum Bahnhof Boden in Schweden. Unterwegs überqueren Sie bei Haparanda die finnisch-schwedische Grenze. Ein typisches Merkmal dieser Region ist die insgesamt dünne Besiedlung und eine spärliche Vegetation. Dominiert wird der Landschaftseindruck aber von der ausgeprägten Holzindustrie in der Provinz Norrbotten am nördlichen Ende der Ostsee. Am späteren Vormittag beginnt in Boden die Bahnfahrt auf der lappländischen Erzbahn nach Kiruna. Nach einer durch Holzhäuser geprägten typischen Landschaft taucht der Zug immer tiefer in die vom eisigen Winter gezeichneten Wälder Lapplands ein. Auf halber Strecke zwischen Boden und Gällivare überqueren Sie erneut den Polarkreis in nördlicher Richtung. Erste Station auf Ihrer Fahrt durch die Nordkalotte, wie Lappland auf schwedisch genannt wird, ist Gällivare, neben Kiruna wichtigstes Zentrum der Erzgewinnung. Bei der Durchfahrt durch den Bahnhof sollten Sie in Fahrtrichtung rechts auf das schmucke Empfangsgebäude aus Holz besonders achten. Das arktische Licht lässt die Landschaft jenseits des Polarkreises im Winterhalbjahr in mythischen Farben erscheinen. Mit etwas Glück entdecken Sie entlang der Strecke frei lebende Rentiere. Nach der Ankunft in Kiruna erfolgt der Transfer zum Hotel. Den Rest des Nachmittags haben Sie zur freien Verfügung.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

7. Tag

Frühstück im Hotel. Am heutigen Vormittag unternehmen Sie in den Wäldern bei Kiruna eine spannende Husky-Schlittenfahrt. Alternativ besteht die Möglichkeit, an einer geführten Besichtigung des weltgrößten Erzbergwerkes in Kiruna teilzunehmen. Der Ausflug ins Bergwerk ist fakultativ und bei Anmeldung buchbar.

„Genießen Sie bei einer Hundeschlittentour das Gefühl von Freiheit in der Weite Lapplands. Bei einem Hauch von Abenteuer erleben Sie die unberührte Natur und fahren durch verschneite Wälder und über zugefrorene Seen. Die ungebremste Energie der Huskys bringt Sie immer nur in eine Richtung – nach Vorne. Mit etwas Glück begegnen Sie einem Elch oder einem Polarfuchs und entdecken Schnee- oder Auerhühner."

Bei beiden Touren – ob Bergwerk oder Husky-Schlittenfahrt werden Sie am Hotel abgeholt. Jede Tour dauert ca. 3 Std. Bei der Schlittenfahrt gibt es warme Getränke und Kuchen. Nordische Romantik erleben Sie am Lagerfeuer in den stillen Wäldern des Nordens.

Die Erzmine von Kiruna

„Kiruna ist untrennbar mit seiner Bergbaugeschichte verbunden. Das Bergwerk Kirunavaara der Bergbaugesellschaft LKAB liegt im Kirunavaara Berg und ist seit 1899 in Betrieb. Als größte Eisenerzmine der Welt liefert sie auch heute noch jedes Jahr Millionen von Tonnen Erz. Ein Besuch der Eisenerzmine von Kiruna ist ein sehenswertes Erlebnis! Während des Besuchs erfahren Sie mehr über die Geschichte, die Erzaufbereitung und die Bergbautechnologie, die von LKAB in direktem Zusammenhang mit der Entwicklung von Kiruna angeboten wird."

Am späteren Nachmittag besuchen Sie das Eishotel in Jukasjärvi. Das komplett aus Eis erstellte Hotel ist ein einzigartiges Gebäude, das jedes Jahr aus Schnee und Eis neu erbaut wird. Es liegt im kleinen Dorf Jukkasjärvi in Schwedisch-Lappland und ist bekannt für seine Kunstausstellungen aus Eis, eine Eisbar und eine Eiskapelle. Das Snow-Hotel hat sowohl kalte Zimmer, die konstant bei -5°C bis -8°C gehalten werden, als auch warme Zimmer, die zusätzlich Komfort bieten. Die Einrichtung ist komplett aus Eis, wobei der Schlafsack warm gehalten wird.

Icehotel: das coolste Hotel der Welt

„Wenn der Winter in Kiruna ankommt, gefriert das Wasser im Torne River und wird zu Eis. Das Eis wird dann geerntet und in Kunst und Architektur umgewandelt. Das Icehotel in Jukkasjärvi ist einzigartig und nimmt jedes Jahr neue Formen an. Wenn sich die Frühlingssonne erwärmt, schmilzt das Hotel und alle seine Kunstwerke kehren in den Fluss zurück. Ein ewiger Zyklus."

„Kiruna ist die nördlichste Stadt in Schweden und liegt auf dem gleichen Breitengrad wie Mittelgrönland und ist das Zentrum eines Gemeindegebietes, das sowohl an Norwegen als auch an Finnland grenzt und mit 20.000 km² Fläche die größte Gemeinde des ganzen Landes bildet. Die Mitternachtssonne scheint hier oben von Ende Mai bis Ende Juli - in dieser Zeit geht hier die Abenddämmerung in die Morgendämmerung über, im Winter scheint dagegen im Februar die Sonne nur ca. 5 Stunden. Durch den Schnee und die oftmals klaren Nächte mit rekordverdächtigen Minustemperaturen zeigen sich die Nächte oftmals erstaunlich hell. Kiruna ist ein samischer Name und bedeutet Schneehuhn. Bekannt geworden ist Kiruna aber durch seinen Reichtum an Erzvorkommen mit einem Eisengehalt von 70%."

Nach all den einmaligen Erlebnissen des Tages in der Weite Lapplands erfolgt die Rückfahrt nach Kiruna.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

8. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel erfolgt die Weiterreise mit dem Polarexpress von Kiruna nach Narvik. Nach der Abfahrt mehren sich links u. rechts der Strecke die Schneefangzäune und die Lawinenschutzgalerien. Genießen Sie diese einmalige Reise durch den nordischen Winter. Die teils karge, aber visuell absolut sehenswerte Landschaft wird Ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Ihre Bahnfahrt geht in nordwestlicher Richtung weiter mit kurzem Halt an der Station Abisko und anschließend entlang dem 70 km langen Torneträsk-See. Durch den gleichnamigen lappländischen Nationalpark kommen Sie auf einer Hochebene durch einsame Wildnis und erreichen bei Riksgränsen die schwedisch-norwegische Grenze. An den Stationen entlang der Strecke treffen Sie immer wieder auf die mit Erz beladenen Züge, die die Durchfahrt des Personenzuges auf dieser eingleisigen Strecke abwarten müssen. Auf norwegischer Seite führt die

Strecke durch zahlreiche Tunnels und über mehrere Viadukte auf meist schmaler Trasse, entlang von Felswänden und oft mit Blick auf den fast 500 Meter tiefer liegenden Fjord.

„Die 1903 fertiggestellte Bahnlinie nennt sich auf norwegischem Gebiet Ofotbahn - dieser Name ist abgeleitet vom gleichnamigen Fjord, an dem auch Narvik liegt. Die Lapplandbahn, wie sie schwedisch genannt wird, ist 474 km lang und endet in Narvik, dessen Hafen im Atlantik durch den Golfstrom eisfrei bleibt. Sie dient vor allem dem Erztransport aus den Eisenerzrevieren Kiruna und Gällivare, die beide auf schwedischem Gebiet liegen. Die Landschaft hier oben ist nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer durch ein karges Landschaftsbild mit spärlichem Bewuchs geprägt. Gleich hinter der Station Björnfell überqueren Sie auf einer Höhe von 525 Metern die Wasserscheide zwischen dem Nordmeer und der Ostsee."

Nach einer aussichtsreichen und interessanten Bahnfahrt auf der nördlichsten Eisenbahnstrecke Europas treffen Sie gegen Mittag in der norwegischen Hafenstadt Narvik am Nordatlantik ein. Nach der Ankunft erfolgt die Weiterreise mit dem Bus durch die Inselgruppe der Nordlofoten bis zur Inselhauptstadt nach Svolvaer. Einen ersten Eindruck von diesem bizarren Inselparadies bekommen Sie bei einem Bummel entlang der kleinen, aber immer lebendigen Hafenpromenade.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

9. Tag

Frühstück im Hotel. Den heutigen Tag beginnen Sie mit einer Inselrundfahrt auf den Lofoten. Auf der Küstenstraße wird der Ausblick auf die steil aufragenden und verschneiten Felswände nach jeder Kurve immer grandioser. In Borg besuchen Sie das bekannte Wikingermuseum. Entlang der Panoramastraße ist der Ausblick auf die bizarren Berge und die kleinen Fjorde von einzigartiger und ständig wechselnder Schönheit. Vorbei am Fischerdorf Reine geht die Reise weiter in südlicher Richtung bis zum Fährhafen in Moskens. Mit dem Schiff wechseln Sie hinüber auf das Festland nach Bodö. Nach kurzer Busfahrt erreichen Sie das Hotel.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

„Die Lofoten – das Inselreich im Norden“

„Wie eine Wand erstreckt sich die Bergkette der Lofoten in südwestlicher Richtung ins Meer. Diese Inselgruppe bietet das ganze Jahr hindurch großartige Naturerlebnisse in einer traumhaften Umgebung. Die vielen Buchten und Fjorde mit ihren bis zu 1200 Meter hoch aufragenden alpinen Felsformationen sind charakteristisch für diese Wunderwelt des Nordens. Der Haupterwerbszweig der Bewohner ist neben dem Tourismus der Fischfang. Mit ihren zerklüfteten Bergen, die steil aus dem Meer ragen, kleinen Fischerdörfern entlang der Küste und von Fjorden gesäumten Sandstränden werden die Lofoten als eine der malerischsten Gegenden Norwegens bezeichnet. Die Lofoten erstrecken sich über eine Länge von rund 175 Kilometern und bestehen aus verschiedenen Inselgruppen. Die größten Inseln werden durch Tunnel oder Brücken miteinander verbunden. Trotz der Lage oberhalb des nördlichen Polarkreises – auf dem gleichen Breitengrad wie Grönland – herrscht auf den Lofoten, dank der Zirkulation des Golfstroms, im Winter ein gemäßigtes Klima. Ungeachtet dessen, gelten die Lofoten als subarktisches Reiseziel.“

10. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel erfolgt der Transfer zum Bahnhof. Nehmen Sie Platz im Expresszug und fahren mit der Nordlandsbahn in Richtung Süden. Geografisch gesehen, befinden Sie sich hier auf demselben Breitengrad wie Alaska! Zwischen den Orten Stödi und Bolna erreicht der Zug mit 680 Metern den höchsten Punkt auf der Nordlandsbahn. Hier oben auf dem Saltfjell, weit oberhalb der Baumgrenze, helfen viele Schneeschutzanlagen die Strecke auch im Winter befahrbar zu halten. Ein markanter Punkt ist das, links der Straße liegende, Polarkreiszentrum mit seinem markanten Rundbau. Selbst die kahle Hochebene hier oben zieht ständig Ihren Blick hinaus in die karge Winterlandschaft. Das letzte Teilstück der Nordlandsbahn wurde wegen schwierigen topografischen Verhältnissen erst Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts fertiggestellt. Ein weiterer gebirgiger Abschnitt folgt entlang einem Gebirgsfluss, bevor der Zug bei Mo i Rana wieder Meeresniveau erreicht. Entlang dem Lönsdal schlängelt sich die Bahnlinie in weitem Bogen am Hang entlang. Nach einer sehr aussichtsreichen Bahnfahrt treffen Sie am späteren Abend in Trondheim ein. Ein kurzer Transfer bringt Sie zum Hotel.

Übernachtung im Hotel.

„Trondelag - so heißt die Gegend rings um den Trondheimfjord - ist der historische Teil Norwegens. Bestes Beispiel hierfür ist das über 1000-jährige Trondheim mit seinem mächtigen Nidarosdom aus dem Jahre 1093. Bis heute werden hier die norwegischen Könige gekrönt. Gegründet von den Wikingern bildet diese Kommune das Tor zum Norden. Weite Wälder und rauschende Flüsse prägen das Bild zwischen der Küste und der nicht weit entfernten Grenze zu Schweden. Diese Bahnfahrt garantiert für mehrere Stunden eine winterliche Erlebnisfahrt und zahlreiche landschaftliche Höhepunkte in einer grandiosen Landschaft.“

11. Tag

Frühstück im Hotel. Nach einer Besichtigung des Nidarosdomes haben Sie bis zur Weiterreise in Richtung Lillehammer noch etwas Freizeit. Entspannen Sie sich bei einem individuellen Rundgang durch die auf einer Halbinsel liegende Stadt oder gehen entlang des Flusses Nidelva mit seinen schönen Speicherhäusern. Die Stadt am Tor zu Nordnorwegen zeigt Ihnen auch im Zentrum seine eigenwilligen Facetten.

Am frühen Nachmittag erfolgt der Transfer zum Bahnhof und Sie verlassen Trondheim mit der Dovrebahn in Richtung Lillehammer. Die Dovrebahn wurde 1921 eröffnet und verläuft zwischen Oslo und Trondheim. Die Bahnlinie führt durch das atemberaubende Gudbrandsdalen und über die mächtige Dovrefjell Bergkette. Die Strecke ist insgesamt 548 km lang und führt durch einige der besten Nationalparks Norwegens mit schroffen Bergen und landschaftlichen Attraktionen. In der dünn besiedelten Landschaft der Hochebene des Dovrefjells zieht der Zug seine Spur durch den oftmals verwehten Schnee. Schneefanggitter und Zäune sorgen entlang der Strecke für freie Fahrt. Erste Stationen sind Oppdal und Hjerkinn. Bei der Station Dombas sehen Sie die Abzweigung der Bahnlinie ins Romsdalen und nach Andalsnes. Die Fahrt geht durch ein eher lieblich geprägtes Tal mit sanften und teils bewaldeten Bergrücken mit zahlreichen Abfahrtspisten für den Wintersport. Die ehemalige Olympiastadt Lillehammer, an den Ausläufern des Mösjasees gelegen, erreichen Sie am frühen Abend.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

12. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel erfolgt die Weiterreise mit dem Bus in Richtung Flam am Aurlandsfjord, wo Sie am Spätnachmittag eintreffen. Auf Ihrer Fahrt erreichen Sie bei der Kleinstadt Fagernes den 17 kilometerlangen langen Strondafjorden. Fast unbemerkt geht das Gewässer in den Slidrefjorden über. Entlang weiterer kleiner Seen kommen Sie bei der Fahrt durch das Laerdalen an der bekannten Stabkirche von Borgund aus dem Jahre 1180 vorbei. Je nach Öffnungszeit der Kirche haben wir eine Besichtigung der meistfotografierten Stabkirche Norwegens vorgesehen. Den letzten spektakulären Streckenabschnitt bildet der Lærdalstunnel - mit seinen 24,5 Kilometern ist er der längste Straßentunnel der Welt. Die Straße verbindet die Ortschaften Aurland und Lærdal im innersten Teil der Sogndal Komune und bietet eine fährenunabhängige Verbindung zwischen Oslo und Bergen. Ankunft in Flam am Aurlandsfjorden am Spätnachmittag.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

13. Tag

Bei einer mehrstündigen Schiffsfahrt überqueren Sie den Sognefjord und biegen danach in das Weltnaturerbe, den Naerofjord ein. Dieser wohl schönste und wildeste Seitenarm des Sognefjords wird umrahmt von senkrechten Felswänden, die bis zu 1000 Meter emporragen und aus denen zahlreiche Wasserfälle in die Tiefe stürzen. Der Nærøyfjord ist der schmalste Fjord der Welt und somit UNESCO-Weltnaturerbe.

„Der Sognefjord – Norwegens mit 204 km längster Fjord und zugleich tiefster (1296 m) - bietet Ihnen ein einmaliges Naturschauspiel mitten in Fjord-Norwegen. Hier begegnen Sie einem Stück schönster und ursprünglichster norwegischer Natur. Beispiele sind der wilde Fjärlandfjord sowie der schmale und mysthisch wirkende Naerofjord. Der Jostedalsbreen, dessen Südspitze bei der Ortschaft Fjärland liegt, ist der unbestrittene Herrscher über Westnorwegen. Mit seinen 475 km² und dem blauen Eis hat er 26 Gletscherarme, die sich annähernd bis hinunter zu den Ausläufern der Fjorde ziehen. Die Landschaft am Sognefjord ist beeindruckend und abwechslungsreich. Innerhalb kurzer Zeit erleben Sie im Wechsel liebliche Fjordlandschaften und imposantes Hochgebirge mit typischen Gebirgsdörfern.“

Auf der Fahrt durch den 19 km langen Fjord bekommt man eine unberührte Naturlandschaft zu sehen, die von einmaliger Schönheit ist. Die stellenweise nur 250 Meter breite Wasserstraße bietet Ihnen einen unvergesslichen Ausflug auf einem der bekanntesten norwegischen Fjorde. Nicht umsonst wird diese Schiffsfahrt als eines der Wunder Norwegens bezeichnet.

14. Tag

Frühstück im Hotel. Danach kurzer Fußweg zum Bahnhof. Mit der spektakulären Flam-Bahn überwinden Sie auf einer Streckenlänge von 20 km einen gewaltigen Höhenunterschied von über 850 Metern. Mit 55 Promille hat diese Bahnlinie die größte Steigung im norwegischen Streckennetz. Die Flambahn ist ein einmaliges Meisterwerk des Eisenbahnbaus. An den schönsten Aussichtspunkten fährt der Zug langsam oder hält an, damit die Fahrgäste die traumhafte Landschaft genießen können.

„Die Flambahn ist zweifellos die spektakulärste Bahnstrecke Skandinaviens. Vom Ufer des Aurlandsfjords gelangt man in einer Stunde auf das Hochfjell der Hardangervidda. Atemberaubende Dramatik in der Streckenführung und der überwältigende landschaftliche Eindruck sind charakteristisch für diese Bahnlinie im Herzen des Fjordlandes. Vorbei an Wasserfällen und einsamen Almen, windet sich der Zug mit Hilfe von Kehrschleifen, aber ohne Zahnstange vom Fjord hinauf zur Bahnlinie der Bergenbahn. Für Eisenbahnfans und Naturliebhaber ist die Flambahn ein Muss."

Bei der Station Vatnahalsen mit seinem Wasserfall haben Sie einen überwältigenden Ausblick hinab in die Tiefe des Tales, das von Bergspitzen mit ewigem Schnee und Eis umgeben ist. Nach der Ankunft in Myrdal reisen Sie mit der Bergenbahn durch das Hochfjell mit seinen zahlreichen Lawinenschutzbauten vorbei am Wintersportort Geilo weiter nach Oslo, der Hauptstadt Norwegens.

In ganz Europa gibt es keine höher gelegene städteverbindende Bahnstrecke als die Bergenbahn zwischen Oslo und Bergen. Auf ihrem Weg zwischen den beiden größten norwegischen Städten schlängelt sich die Strecke durch atemberaubende Landschaften. Besonders eindrucksvoll ist der Abschnitt über die Hochebene Hardangervidda. Die Fahrt zwischen Myrdal und Oslo dauert ungefähr fünfeinhalb Stunden. Die Bauarbeiten an der Strecke begannen im Jahr 1875 und dauerten 34 Jahre. Über 15 000 Arbeiter waren mit dem Bau der Eisenbahnstrecke beschäftigt. Sie mussten jeden der 182 Tunnel mühsam von Hand durch das Felsgestein meißeln. Im Jahr 2009 feierte die Bergenbahn ihr hundertjähriges Jubiläum.

Oslo – eine Stadt mit vielen Facetten

„Oslo ist die älteste Hauptstadt Nordeuropas und wurde in den Jahren vor 1050 von König Harald gegründet. Durch eine Brandkatastrophe im Jahre 1624 fast völlig niedergebrannt, wurde sie unter König Christian wieder aufgebaut. Heute ist Oslo eine pulsierende, lebendige Stadt, dessen geschäftiges Treiben sich auf seiner Prachtstraße, der Karl-Johannsgate abspielt. In unmittelbarer Nähe des Rathauses, mit seinen markanten Doppeltürmen befindet sich das königliche Schloss und das Parlamentsgebäude. Am Hafen lädt das Aker Brygge Shopping-Center zum Bummeln ein."

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

15. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel steht Ihnen der Vormittag zur freien Verfügung für einen Erkundungstrip durch Oslo. Empfehlen können wir Ihnen, als besonders schönes Erlebnis im Winter, die Fahrt mit der Ausflugsbahn auf den 529 Meter über der Stadt liegenden Holmenkollen. Genießen Sie von hier oben einen fantastischen Blick auf die Stadt und den Oslofjord. Eine weitere Möglichkeit ist ein Stadtbummel oder eine Shoppingtour in der Einkaufsmeile im Stadtzentrum. Um 14.00 Uhr verlassen Sie Oslo mit der Color Line. Das Abendessen genießen Sie als Buffet.

Übernachtung in Außenkabinen an Bord.

16. Tag

Frühstück an Bord. Nach der Ankunft in Kiel und dem Auschecken, reisen Sie per Bahn von Kiel nach Hamburg und weiter zu Ihren Ausgangsbahnhöfen, wo Ihre Winter-Erlebnisreise durch Skandinavien endet.

Leistungen: (im Reisepreis enthalten) **(Ausnahme sind die beiden fakultativen Ausflüge Erzbergwerk u. Schneemobilsafari)**

- alle im Programm beschriebenen Bahn-, Bus-, und Schiffsfahrten (Bahnfahrten, wo dies möglich, in der 1. Klasse)
- alle Übernachtungen in sehr guten Hotels, inkl. Halbpension: Frühstücksbuffet / Abendessen (Ausnahme Hotel Trondheim)
- Bahnfahrt Deutschland – Kopenhagen – Malmö - Stockholm
- Fährüberfahrt Stockholm - Helsinki in Außenkabinen, inkl. Abendessen- u. Frühstücksbuffet
- Bahnfahrt im Arctic-Express von Helsinki nach Rovaniemi
- Spektakuläre Eisbrecherfahrt sowie Gelegenheit für ein Bad im Neoprenanzug in der Ostsee, anschl. Mittagessen
- Rentierschlittenfahrt in der Umgebung von Rovaniemi / Lappland, inkl. einer typischen lappländischen Verköstigung
- Bahnfahrt auf der Erzbahn von Boden über Kiruna nach Narvik
- Besichtigungsmöglichkeit des Erzbergwerkes in Kiruna - fakultativ
- Schneemobil-Safari durch die einsamen Wälder Lapplands (2 Std.) - fakultativ
- Besuch im Eishotel in Jukasjärvi, inkl. einem Abendessen
- Husky-Schlittenfahrt in der Region Kiruna durch die einsamen arktischen Wälder Lapplands
- Inselrundfahrt auf den Lofoten mit Übernachtung in Svolvaer
- Bahnfahrt auf der Nordlandsbahn mit dem Polarexpress von Bodö nach Trondheim
- Bahnfahrt auf der Dovrebahn von Trondheim nach Lillehammer
- Schiffsfahrt auf dem spektakulären Nayerofjord (einem Seitenarm des Sognefjords) von Flam nach Gudvangen
- Bahnfahrt auf der aussichtsreichen Flambahn mit Halt am gefrorenen Wasserfall
- Bahnfahrt mit der Bergenbahn von Myrdal hinauf nach Finse (1222 m) und weiter nach Oslo
- Fährüberfahrt mit der Color Line von Oslo nach Kiel in Außenkabinen, inkl. Abendessen- u. Frühstücksbuffet
- Bahnfahrt Kiel – Hamburg und weiter an die Ausgangsorte
- alle erforderlichen Personen- u. Gepäcktransfers
- Infoprospekte über die Reise
- Sachkundige Reiseleitung während der gesamten Reise
- Reisepreis-Sicherungsschein
- Die Ausflüge „Erzbergwerk“ u. „Schneemobil-Safari“ sind nicht im Reisepreis enthalten

Beginn und Ende der Reise ist je nach Zustieg Heilbronn / Stuttgart / Mannheim - Weitere Zustiegsorte auf Anfrage

Reisepreis pro Person HP im DZ/Außenkabine, Bad od. Dusche/WC	**Euro**	**4**	**895,--**
Einzelzimmer / Einzelkabine Zuschlag	**Euro**	**1**	**569,--**

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Fakultativ:	**Besichtigung Erzbergwerk / Person**	**Euro**	**75,--**
Fakultativ:	**Schneemobilsafari (gültiger Führerschein erforderlich)**	**Euro**	**135,--**

Wintertraum Bernina- & Glacier-Express *Reisetermin: 12. - 17. März 2026*

Mit Pferde-Schlittenfahrt im Val Roseg & Zahnradbahn auf den Gornergrat

1. Tag

Anreise ab Heilbronn/Stuttgart/Mannheim und Karlsruhe fahren Sie über Basel und entlang dem Zürich- u. Walensee durch das Rheintal nach Landquart. Vorbei an Klosters und durch den Vereinatunnel erreichen Sie das Engadin und St. Moritz. Nach der Ankunft Gepäcktransfer und kurze Busfahrt zum Hotel mit Zimmerbezug. Danach bleibt Ihnen noch Zeit für einen Bummel durch die quirlige Engadiner Alpenmetropole St. Moritz.

Anschließend Empfangscocktail, Abendessen und Übernachtung im Hotel.

2. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel steht Ihnen heute ein erster Höhepunkt Ihrer Reise bevor. Steigen Sie ein und fahren Sie mit uns in der **1. Klasse** im Panoramawagen mit dem **Bernina-Express** von St. Moritz/Pontresina nach Tirano in Italien. Nach der Station Morteratsch durchfahren Sie die Montebello-Kurve und überqueren dabei die Bernina-Passstraße. Bei gutem Wetter erkennen Sie beim Blick aus dem Fenster auf der rechten Seite den Morteratsch-Gletscher.

„Vier Stunden landschaftliche Höhepunkte garantiert diese einzige Schweizer Bahnverbindung, die offen – ohne Scheiteltunnel – über die Alpen führt. Vom Engadin mit den Regionen des ewigen Eises, geht´s hinunter zu den Palmen ins Val Poschiavo mit seinem mediterranen Charme. Genießen Sie eine beeindruckende Erlebnisfahrt unter dem Motto – Von den Gletschern zu den Palmen.“

Entlang dem Lago Bianco und der Station Alp Grüm beginnt die grandiose Talfahrt, vorbei an firnbedeckten Bergriesen, hinunter zu den fruchtbaren Hängen an den Ufern des Puschlaver Sees. Über mehrere Talstufen klettert Ihr Zug ab hier über 1000 Meter in die Tiefe. Unvergesslich wird Ihnen von hier oben der Blick hinunter ins Tal in Erinnerung bleiben. Über den berühmten offenen Kehrviadukt bei Brusio erreichen Sie kurz darauf die Endstation Tirano auf italienischem Staatsgebiet. Nach der Ankunft, Gelegenheit zur Mittagspause oder einem Rundgang durch den Ort. Die Rückfahrt am Nachmittag erfolgt wieder mit dem Bernina-Express nach Pontresina und weiter nach St. Moritz.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

3. Tag

Frühstück im Hotel. Danach anschließend unternehmen Sie hier oben auf 1800 m Höhe eine Pferdeschlittenfahrt durch die traumhaft verschneite Winterlandschaft ins Rosegtal. Erleben Sie hierbei das herrliche Alpenpanorama bei knirschendem Schnee und klarer Bergluft der Graubündner Alpen. Danach bleibt Ihnen am Nachmittag genügend Zeit für einen Spaziergang oder eine Einkehr in die Gastronomie des bekannten Ortes im Oberengadin.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

4. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel verlassen Sie heute den Kanton Graubünden und reisen mit dem legendären **Glacier-Express** von der Ost- in die Westschweiz. Nehmen Sie Platz in der **1. Klasse** im langsamsten Schnellzug der Welt und genießen Sie dabei die faszinierende Landschaft der Schweizer Hochalpen. Ein erster Höhepunkt ist die Albula-Schlucht mit ihren zahlreichen Kehren und Schleifen. Als nächstens folgt der in einer 90 Grad Kurve liegende 65 m hohe Landwasser-Viadukt. Vorbei an Tiefenkastel erreichen Sie die Kantonshauptstadt Chur. Nach kurzem Aufenthalt folgen die bizarren Fels-formationen in der Rheinschlucht bei Illanz. Vorbei am altehrwürdigen Kloster Disentis, mit seiner Kirche aus dem Jahre 765, führt Sie Ihre Reise über zahlreiche Brücken und Viadukte in Richtung Passhöhe zum Oberalbpass auf 2033 m Höhe.

Kurz danach beginnt der steile Abstieg mittels Zahnstange über mehrere Kehren hinunter nach Andermatt im Kanton Uri. In Realp - dem Ausgangspunkt der Furka-Bergstrecke – erreichen Sie bei der Talschaft Oberwald das Wallis. Vorbei an den Orten Fiesch, Brig und Visp fahren Sie durch das wilde Mattertal und treffen nach einer traumhaften Reise am Spätnachmittag im Alpendorf Zermatt ein. Anschließend Gepäcktransfer zum Hotel und Zimmerbezug.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

5. Tag

Frühstück im Hotel. Heute steht ein weiteres Highlight Ihrer Reise bevor. Nein – Sie brauchen das Matterhorn nicht zu besteigen - fahren Sie lieber mit uns über verschneite Almen und durch die vom Wind zerzausten Bergwälder mit der Gornergratbahn auf den 3 089 Meter hohen Gornergrat. Die maximale Steigung, der durchweg mit einer Zahnstange versehenen Strecke, beträgt 200 Promille.

„Spitzenerlebnis Gornergrat"

„Die Gornergratbahn ist die höchste, frei im Gelände angelegte Zahnradbahn Europas. Auf einem der schönsten Aussichtsplätze der Alpen ist der Ausblick auf die Kette der Viertausender so überwältigend, dass Ihnen dieser Ausflug sicher noch lange in Erinnerung bleibt."

Nach der Rückkehr am Nachmittag bleibt Ihnen noch genügend Zeit für einen Rundgang durch das Alpendorf Zermatt. Genießen Sie den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen oder einem zünftigen Walliser Hobelkäse und einem Glas Wein.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

6. Tag

Frühstück im Hotel. Nach dem Gepäcktransfer zum Bahnhof nehmen Sie am Vormittag Abschied von Zermatt und reisen über die aussichtsreiche Lötschbergbahn, vorbei am Thuner See, Bern u. Basel zurück nach Deutschland, wo Sie am Abend nach erlebnisreichen Tagen wieder zu Hause eintreffen.

Leistungen: (im Reisepreis enthalten)

- **alle Bahnfahrten lt. Reiseprogramm in der 1. Klasse**
- **Übernachtung in sehr guten 3/4 Sterne Hotels in St. Moritz u. Zermatt, inkl. Halbpension / Frühstücksbuffet u. Abendessen**
- **Empfangscocktail am Anreisetag im Hotel**
- **alle erforderlichen Gepäcktransfers vor Ort**
- **Fahrt im Bernina & Glacier Express im Panoramawagen**
- **Pferdeschlittenfahrt ins Val Roseg**
- **Fahrt mit der Bergbahn auf den Gornergrat (3 089 m)**
- **Reisepreis-Sicherungsschein**

Beginn und Ende der Reise ist je nach Zustieg in Heilbronn/Mannheim u. Karlsruhe
Weitere Zustiege sind in Stuttgart sowie bundesweit in anderen Orten auf Anfrage und Aufpreis möglich.

Reisepreis/Person im Doppelzimmer/HP mit Bad oder Dusche/WC	**Euro**	**1 989,--**
Einzelzimmerzuschlag max. 5 EZ möglich	**Euro**	**295,--**

Teilnehmerzahl: max. 28 Personen

Nostalgische 2-Tagesfahrt

Reisetermin: 13. - 14. Juni 2026

Vom Dampfzug in Lothringen zum Vulkangebirge Kaiserstuhl

Erlebnisreise mit Oldtimerbus,

Dampfzug & Rhein-Schiffsfahrt

1. Tag

Morgens ab Heilbronn über die Autobahn, vorbei an Karlsruhe und Hagenau, weiter Richtung Saarburg bis zur ehemaligen Forstbahn nach Abreschviller. Bei Ihrer Ankunft wartet bereits der Dampfzug einer ehemaligen Waldeisenbahn auf seine Fahrgäste. Die ursprünglich zum Transport von Baumstämmen errichtete Bahn gehörte einst zu einem Streckennetz von über 80! Kilometern in den Nordvogesen. Bis zum Jahre 1964 wurde so das geschlagene Holz mit dieser Schmalspurbahn zu den Sägewerken transportiert.

"Mit dieser kleinen wildromantischen Schmalspurbahn erleben Sie, umsäumt von Wiesen, Weihern und dunklen Wäldern am Fuße des mächtigen Donon Massivs, eine schöne Entdeckungsfahrt im Tal der Roten Saar. Naturliebhaber und Technikbegeisterte kommen hier voll auf ihre Kosten. Gegründet wurde die heute touristische Bahnlinie im Jahre 1885 von der Deutschen Forstverwaltung. Eine besondere Attraktion dieser Bahngesellschaft ist die 1906 von der Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn gebaute Mallet-Lokomotive. Neben der „Heilbronn" ist noch eine Heeresbahn-Lokomotive des Herstellers Jung mit der Spurweite von 700 mm im Einsatz."

Nach der, unter mächtigem Getöse erfolgten Abfahrt, fahren Sie zunächst durch ein breites Wiesental. Beim Weiler Lettenbach sind noch die Überreste der alten königlichen Spiegelfabrik zu sehen. Nahe Rommelstein durchfahren Sie den Grand Canyon der Vogesen, wobei der Zug in einer scharfen Rechtskurve den Wald verlässt. Nach Überqueren der Landstraße, ist die Steigung so stark, dass die Gefahr besteht, dass Passagiere schieben müssen... Der Endpunkt der Strecke ist beim Weiler Grand Soldat erreicht. Seinen Namen verdankt der Ort einem großen Stein, der einen römischen Soldaten darstellt. Ein nahe dem Bahnhof gelegenes Sägewerk zeigt Ihnen die beschwerliche Arbeit der vergangenen Jahrhunderte. Die Lokomotiven erbringen während der 1,5 stündigen Reise bei einer Geschwindigkeit von 15 km pro Std. eine Höchstleistung und sorgen für ein besonderes Ambiente. Anschließend Fahrt über den Col du Donon (1009m) durch den Naturpark der Nordvogesen. Vorbei an Selestat und durch die Rheinebene erreichen Sie am Spätnachmittag Ihr Hotel in Vogtsburg-Achkarren in der Weinregion Naturpark Kaiserstuhl.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

2. Tag

Frühstück im Hotel und anschließend Fahrt mit dem Oldibus nach Breisach zur Schiffsanlegestelle. Genießen Sie eine 2-stündige Schiffsfahrt auf dem deutschen Altrhein und französischen Rheinseitenkanal, dem Hafen Breisach und mit einer Schleusung in der großen Schleuse Vogelgrün. Bei dieser Schleusenfahrt auf dem Rhein bei Breisach überwinden Sie einen Höhenunterschied von 5,5 Metern zwischen Unter- u. Oberwasser. Die Fahrt durch die Schleuse ist ein interessanter Vorgang, da die Schleusenvorgänge hautnah miterlebt werden. Diese Ausflugsfahrt ermöglicht Einblicke in die Technik der Schleuse und in die Landschaft links u. rechts des Oberrheins. Nach dem Ausflug auf dem Wasser erfolgt die Weiterreise entlang dem Schwarzwald, vorbei an Bad Herrenalb und Pforzheim bis nach Bönnigheim zur Einkehr mit Verköstigung im Biergarten. Nach einem erlebnisreichen Wochenende mit einer Dampfzugfahrt auf einer 700 mm Schmalspurbahn, einer Schiffsfahrt und einer Reise in einer schönen und naturnahen Umgebung erfolgt die Rückfahrt mit dem über 50-jährigen Oldtimer-Reisebus zurück nach Heilbronn.

Leistungen: (im Reisepreis enthalten)

- Busfahrt im Cityliner Oldtimerbus Baujahr 1972
- unterwegs Sektempfang & Brezeln
- Dampfzugfahrt mit der Waldeisenbahn in Abreschviller
- Reiseleitung während der gesamten Reise
- Übernachtung im Hotel Achkarrer Krone, inkl. HP
- Schiffsfahrt mit Schleusung auf dem Rhein bei Breisach
- Einkehr mit Verköstigung in einem Biergarten
- Beginn u. Ende der Reise ist Heilbronn

Reisepreis/Person im Doppelzimmer/HP mit Bad oder Dusche/WC	**Euro**	**325,--**
Einzelzimmerzuschlag	**Euro**	**30,--**

Teilnehmerzahl: Wer früh bucht, fährt sicher mit!

Eine Teilnahme an dieser Oldtimertour aus der Region Mannheim - Heidelberg – Stuttgart ist zeitlich problemlos möglich.

Bernina- & Glacier-Express

neu 6 Tage

Reisetermin: 26. Juni – 01. Juli 2026

Panoramafahrt durch die Schweizer Hochalpen

Seit vielen Jahren unser Klassiker

1. Tag

Anreise ab Heilbronn/Stuttgart/Mannheim und Karlsruhe fahren Sie über Basel und entlang dem Zürich- u. Walensee durch das Rheintal nach Landquart. Vorbei an Klosters und durch den Vereinatunnel erreichen Sie das Engadin und St. Moritz. Nach der Ankunft Gepäcktransfer und kurze Busfahrt zum Hotel mit Zimmerbezug. Danach bleibt Ihnen noch Zeit für einen Bummel durch die quirlige Engadiner Alpenmetropole St. Moritz. Anschließend Empfangscocktail, Abendessen und Übernachtung im Hotel.

2. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel steht Ihnen heute ein erster Höhepunkt Ihrer Reise bevor. Steigen Sie ein und fahren Sie mit uns in der **1. Klasse** im Panoramawagen mit dem **Bernina-Express** von St. Moritz/Pontresina nach Tirano in Italien. Nach der Station Morteratsch durchfahren Sie die Montebello Kurve und überqueren dabei die Bernina-Passstraße. Bei gutem Wetter erkennen Sie beim Blick aus dem Fenster auf der rechten Seite den Morteratsch-Gletscher.

„Vier Stunden landschaftliche Höhepunkte garantiert diese einzige Schweizer Bahnverbindung, die offen – ohne Scheiteltunnel – über die Alpen führt. Vom Engadin mit den Regionen des ewigen Eises, geht´s hinunter zu den Palmen ins Val Poschiavo mit seinem mediterranen Charme. Genießen Sie eine beeindruckende Erlebnisfahrt unter dem Motto – Von den Gletschern zu den Palmen."

Entlang dem Lago Bianco und der Station Alp Grüm beginnt die grandiose Talfahrt, vorbei an firnbedeckten Bergriesen, hinunter zu den fruchtbaren Hängen an den Ufern des Puschlaver Sees. Über mehrere Talstufen klettert Ihr Zug ab hier über 1000 Meter in die Tiefe. Unvergesslich wird Ihnen von hier oben der Blick hinunter ins Tal in Erinnerung bleiben. Über den berühmten offenen Kehrviadukt bei Brusio erreichen Sie kurz darauf die Endstation Tirano auf italienischem Staatsgebiet. Nach der Ankunft, Gelegenheit zur Mittagspause oder einem Rundgang durch den Ort. Die Rückfahrt am Nachmittag erfolgt wieder mit dem Bernina-Express nach Pontresina und weiter nach St. Moritz.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

3. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel verlassen Sie heute den Kanton Graubünden und reisen mit dem legendären **Glacier-Express** von der Ost- in die Westschweiz. Nehmen Sie Platz in der **1. Klasse** im langsamsten Schnellzug der Welt und genießen Sie dabei die faszinierende Landschaft der Schweizer Hochalpen. Ein erster Höhepunkt ist die Albula-Schlucht mit ihren zahlreichen Kehren und Schleifen. Als Nächstes folgt der in einer 90 Grad Kurve liegende 65 m hohe Landwasser-Viadukt. Vorbei an Tiefenkastel erreichen Sie die Kantonshauptstadt Chur. Nach kurzem Aufenthalt folgen die bizarren Felsformationen in der Rheinschlucht bei Illanz. Vorbei am altehrwürdigen Kloster Disentis, mit seiner Kirche aus dem Jahre 765, führt Sie Ihre Reise über zahlreiche Brücken und Viadukte in Richtung Passhöhe zum Oberalpsee auf 2 033 m Höhe. Kurz danach beginnt der steile Abstieg mittels Zahnstange über mehrere Kehren hinunter nach Andermatt im Kanton Uri. Über Realp, dem Ausgangspunkt der Furka-Bergstrecke – erreichen Sie bei der Talschaft Oberwald das Wallis. Vorbei an den Orten Fiesch, Brig und Visp fahren Sie durch das wilde Mattertal und treffen nach einer traumhaften Reise am Spätnachmittag im Alpendorf Zermatt ein. Anschließend Gepäcktransfer zum Hotel und Zimmerbezug.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

4. Tag

Frühstück im Hotel. Heute steht ein weiteres Highlight Ihrer Reise bevor. Nein – Sie brauchen das Matterhorn nicht zu besteigen. Fahren Sie lieber mit uns über die Hochalmen und durch die vom Wind zerzausten Bergwälder mit der Gornergratbahn auf den 3 089 Meter hohen Gornergrat. Die maximale Steigung, der durchweg mit einer Zahnstange versehenen Strecke, beträgt 200 Promille.

„Spitzenerlebnis Gornergrat“

„Die Gornergratbahn ist die höchste frei im Gelände angelegte Zahnradbahn Europas. Auf einem der schönsten Aussichtsplätze der Alpen ist der Ausblick auf die Kette der Viertausender so überwältigend, dass Ihnen dieser Ausflug sicher noch lange in Erinnerung bleibt.“

Nach der Rückkehr am Nachmittag haben Sie noch genügend Zeit für einen Rundgang durch das Alpendorf Zermatt. Genießen Sie den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen oder einem zünftigen Walliser Hobelkäse und einem Glas Wein.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

5. Tag

Frühstück im Hotel. Heute bieten wir Ihnen ein im wahrsten Sinne des Wortes traumhaftes Hochalpenerlebnis – eine Fahrt mit der höchsten Luftseilbahn Europas – auf das kleine Matterhorn (3883 m). Am Ortsende von Zermatt beginnend, führt diese grandiose Aussichtsbahn in nur 2 Sektionen auf den Gipfel. Oben angekommen, stehen Sie vor einer großartigen und imposanten Kulisse. 38 Alpenriesen verwirklichen das wahre Paradies der Bergwelt und lassen jedes Herz höher schlagen. Denn als Passagier kann man nicht nur behaupten, zur höchsten Bergbahnstation Europas in fast 4000 m Höhe zu fahren, man genießt während der 50-minütigen Fahrt auch einen spektakulären Blick auf das hochalpine Bergpanorama.

Während der Berg- u. Talfahrt erleben Sie grandiose Ausblicke auf den Gorner- u. Theodulgletscher. Die letzte Fahrstecke über ewiges Eis erzeugt in Ihnen ein wahrlich unbeschreibliches Gefühl von grenzenloser Freiheit in fast unberührter Natur.

„Oben angekommen, nimmt das Staunen kein Ende – ein in den Fels gesprengter Tunnel führt Sie auf die Südseite zum Gletscherfirn. Und wenn Sie es noch höher möchten, dann bringt Sie der Gletscherlift im senkrechten Felsschacht die noch fehlenden Höhenmeter nach oben zur Aussichtsplattform. Hier oben erwartet Sie dann ein ergreifender Blick, der im Westen bis zum Mont Blanc und im Norden bis zur Jungfrau reicht.“

Wir empfehlen Ihnen auch den Besuch der höchstgelegenen Gletschergrotte Europas. Bei diesem eindrucksvollen Panorama fällt es Ihnen am Nachmittag sicher nicht leicht, mit der Bergbahn über den trockenen Steg zurück nach Zermatt zu fahren.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

6. Tag

Frühstück im Hotel. Nach dem Gepäcktransfer zum Bahnhof nehmen Sie am Vormittag Abschied von Zermatt und reisen über die aussichtsreiche Lötschbergbahn, vorbei am Thuner See, Bern u. Basel zurück nach Deutschland, wo Sie am Abend nach erlebnisreichen Tagen wieder zu Hause eintreffen.

Leistungen: (im Reisepreis enthalten)

- **alle Bahnfahrten lt. Reiseprogramm in der 1. Klasse**
- **Übernachtung in sehr guten 3/4 Sterne Hotels in St. Moritz u. Zermatt, inkl. Halbpension / Frühstücksbuffet u. Abendessen**
- **Empfangscocktail am Anreisetag im Hotel**
- **alle erforderlichen Gepäcktransfers vor Ort**
- **Fahrt im Bernina-& Glacier-Express im Panoramawagen**
- **Fahrt mit der Bergbahn auf den Gornergrat (3 089 m)**
- **Fahrt mit der Seilbahn auf das kl. Matterhorn (3 883m)**
- **Reisepreis-Sicherungsschein**
- **Reiseleitung während der gesamten Reise**

Beginn und Ende der Reise ist je nach Zustieg in Heilbronn/Mannheim u. Karlsruhe
Weitere Zustiege sind in Stuttgart sowie bundesweit in anderen Orten auf Anfrage und Aufpreis möglich.

Reisepreis/Person im Doppelzimmer/HP mit Bad oder Dusche/WC	**Euro**	**1 945,--**
Einzelzimmerzuschlag max. 5 EZ möglich	**Euro**	**259,--**

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Vom Götakanal zum Telemarkkanal

Reisetermin: 06. - 16. Juli 2026

Erlebnisreise mit Nostalgischen Schiffen & Dampfzügen durch den Süden Skandinaviens

1. Tag

Anreise mit der Bahn von Stuttgart/Heilbronn über Mannheim und Frankfurt nach Hamburg und weiter nach Kopenhagen. Über die Öresundbrücke erreichen Sie am frühen Abend Malmö.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

„Die Öresundbrücke ist ein Teil der Öresundverbindung, die am 01. Juli 2000 eröffnet wurde, und bietet eine Auto- und Eisenbahnverbindung zwischen Dänemark und Schweden. Sie ist eines der größten, technischen Bauwerke in Europa, und überspannt als weithin sichtbares Wahrzeichen majestätisch den Öresund."

2. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel erfolgt die Bahnfahrt von Malmö bis nach Alvesta. Anschließend Weiterfahrt mit dem Bus zur Ohsabahn, einer Museumseisenbahn in Südschweden. Hier in Ohs Bruks wartet bereits der Dampfzug auf seine Fahrgäste. Erleben Sie eine außergewöhnliche Eisenbahnfahrt mit einer Dampflokomotive durch die smälandischen Wälder. Steigen Sie ein und fahren mit der einzigen, in Schweden betriebenen (600 mm breiten) Schmalspurbahn. Die Eisenbahnstrecke ist mit 14.5 Kilometer Länge heute noch genauso lang wie früher. Von der Papierfabrik in Ohs, am südlichen Ufer des Sees Rusken gelegen, steigt die Eisenbahn hinauf auf ein Hochplateau mit Wald und Moor, um dann steil zum Bahnhof Bor abzufallen. Ohs Bruks war während des regulären Bahnverkehrs der Hauptbahnhof der Strecke, und auch heute noch fahren die Züge der Museumsbahn von hier ab. Hier befinden sich eine Werkstatt, ein Lokschuppen und ein Café für die Besucher. Der größte Teil der alten Mühle ist verschwunden, aber in einem der erhaltenen Gebäude ist ein Museum untergebracht.

„Mit der Ohsabahn begeben Sie sich auf eine historische Reise durch die wunderschöne Natur Smålands. Die Schmalspurbahn mit einer Spurweite von 600 mm ist seit 1970 eine Museumsbahn und diente zuvor als Industriebahn zur Fabrik in Ohs. Es gab keinen Personenverkehr auf der Bahn, aber die Anwohner entlang der Strecke nutzten oft den Güterzug. Die Geschichte, wie die Bahn nach Ohs kam, ist interessant. Die Fabrik kaufte die Bahn 1907 von der Helsingborg-Ramlösa-Bahn, die damals auf Normalspur erweitert wurde. Das Besondere daran: Ramlösa hatte die Bahn von der Weltausstellung in Paris erworben – eine sogenannte Décauville-Bahn mit Metallschwellen, die sich leicht wiederaufbauen ließ. Sie hatte Besucher zur Weltausstellung transportiert, einige Metallschwellen, die damals in Paris im Einsatz waren, sind noch heute auf den Gleisen zu sehen. Heute verkehren auf der Bahn im Sommer Touristenzüge mit Dampflokomotiven. Die gesamte Fahrt ist ein wunderbares Erlebnis: Entlang der fast 15 km langen Strecke vermischen sich die Düfte der Natur mit dem Kohlenrauch. Startpunkt ist Ohs Bruk, von wo aus die Strecke hinunter zur Hauptstrecke nach Bor führt. Der Museumsbahnhof besitzt eine Drehscheibe, auf der die Lok gewendet wird."

Die Fahrt erfolgt in historischen Bahnwagen, die entweder geschlossen oder offen sind. Die Fahrt durch die Wälder von Småland ist ein schönes Erlebnis, zumal immer wieder einsame Seen und charmante Ortschaften passiert werden. Im Lokschuppen befinden sich weitere Lokomotiven aus der Vergangenheit. Die imposanten Maschinen sind auch noch heute ein Wunderwerk der Technik und bilden ein besonderes Flair im Museumsbahnhof.

„Die Ohsabanan schlängelt sich durch den smälandischen Urwald vorbei an kleinen Seen und Wiesen. Die Fahrt durch die malerische Landschaft ist ein einzigartiges Erlebnis, das man nur mit der Bahn erleben kann. Die zeittypischen Züge werden seit Beginn des 20. Jahrhunderts von Dampflokomotiven gezogen. Das Geräusch, wenn sich die Lokomotive die steilsten Hänge Schwedens hinauf kämpft, lässt sich nicht mit Worten beschreiben, man muss es erlebt haben! Die schwedische Provinz Småland ist eine Region mit glitzernden Seen, ausgedehnten Wäldern, viel Kultur, unzähligen weißen und roten Holzhäusern und nicht zu vergessen, die Heimat von „Pippi Langstrumpf“ und Michel aus Lönneberga.“

Nach der Fahrt mit der Museumsbahn reisen Sie weiter durch die von bunten Wiesen und dunklen Wäldern geprägte Landschaft nach Jönköping am Vätternsee, der stimmungsvollen und trendigen Hauptstadt von Småland.

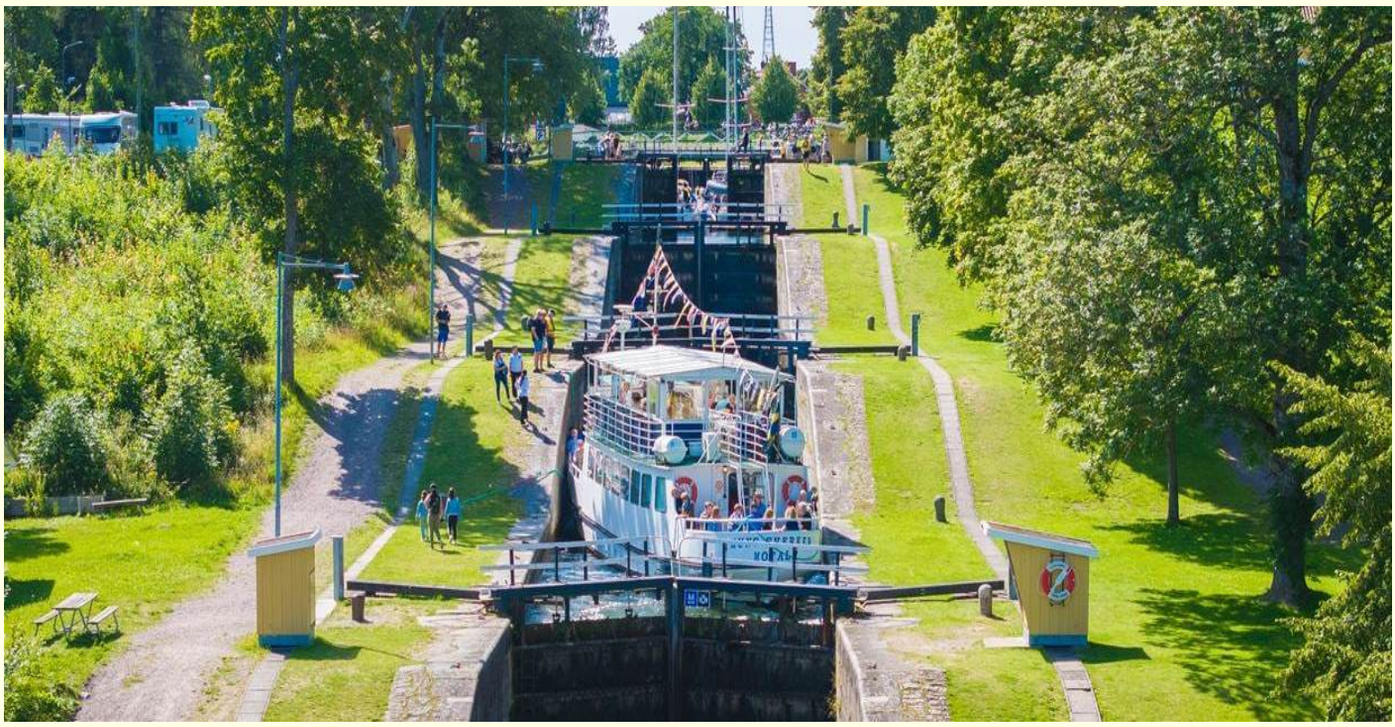
Abendessen und Übernachtung im Hotel.

3. Tag

Frühstück im Hotel. Entlang dem See fahren Sie bis nach Motola, am Ostufer des Vättern. Schwedens zweitgrößter See ist eingebettet in smälandische Landschaften mit steilen Klippen, tiefen Wälder und lebhaften Städten, die das Ufer säumen. Nach der Ankunft, Beginn der Schiffsfahrt auf dem Götakanal durch eine traumhafte Natur.

„Der Götakanal“

„Der berühmte Götakanal galt bei seiner Fertigstellung im Jahre 1832 als technisches Meisterwerk. Quer durch das südliche Schweden verbindet er, zusammen mit dem Trollhätte-Kanal und dem Fluss Göta älv, die Städte Göteborg und Stockholm. Der eigentliche Götakanal verläuft von Sjötorp am Vänersee nach Mem an der Ostsee. Er ist etwa 190 km lang und hat 58 Schleusenanlagen. Einer der schönsten Abschnitte des Götakanals liegt zwischen dem Ort Berg am See Roxen und Motala. Die Schleusenanlage von Berg ist eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten des Kanals: Zwei Doppelschleusen und eine Schleusentreppe mit weiteren sieben Schleusen heben die Boote vom Kanal zum Niveau des Sees Roxen. Der Kanal zeigt sich hier von seiner schönsten Seite, mit einer idyllischen Landschaft und hübschen Häusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert.“



Bei Ihrer Fahrt durch den schönsten Abschnitt des legendären Kanals erleben Sie die pure Natur und durchfahren dabei mehrere Schleusen. Der Göta-Kanal beginnt an der Ostsee, ca. 150 km südlich von Stockholm und geht entlang von dem Örtchen Mem in Richtung Westen, dann vorbei an Söderköping und weiter zum See Roxen nördlich von Linköping und zur Schleusentreppe von Berg. Von dort geht es westwärts durch den See Boren nach Borenshult und Motala, wo der Kanal schließlich in den Vätternsee mündet.

Auf der westlichen Seite des Vätternsees setzt sich der Kanal bei Karlsborg fort. Er führt durch den See Viken und dann an Töreboda und Lyrestad vorbei nach Sjötorp, das nördlich von Mariestad liegt. Dort endet de Kanal und mündet in den Vänernsee. Der Kanal ist bis heute eines der größten schwedischen Bauprojekte aller Zeiten.

Nach dieser fast 6-stündigen Schiffsfahrt auf Schwedens blauem Band erfolgt die Weiterreise mit dem Bus in die Provinz Östergötland nach Linköping.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

4. Tag

Frühstück im Hotel. Heute besuchen Sie eine weitere schwedische Museumsbahn. Die Anten-Gräfsnäs Järnväg Bahnlinie liegt in der Nähe von Alingsås, ca. 50 km nordöstlich von Göteborg. Die AGJ ist eine schmalspurige Eisenbahnstrecke, auf der noch heute Züge verkehren. Die Strecke wird von einem Verein betrieben, dessen Mitglieder ehrenamtlich für den Erhalt und den Betrieb der Eisenbahn arbeiten. Zu der 891 mm breiten Schmalspurbahn gehört auch ein Museum mit alten Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven. Die Züge fahren ab Anten, wo der Bahnhof im Stil der Jahre 1930 bis 1940 rekonstruiert wurde. Die Loks sind mit Kohle betriebene Dampfloks der Jahre 1910 bis 1920. Oft ziehen sie sechs oder sieben Wagen der „Holzklasse“. Die Loks und Wagen kommen aus verschiedenen Regionen Schwedens.

Die Dampflok verbraucht ca. 10 Kilogramm Kohle und 50 Liter Wasser pro Kilometer. Auf einer Fahrt von Anten nach Gräfsnäs und zurück müssen also 3500 Liter Wasser aufgefüllt werden. Das geschieht in Kvarnabo und dauert zehn Minuten. In dieser Zeit können die Reisenden aussteigen, um die Dampflok zu bestaunen und zu fotografieren.

Einige der Dampflokomotiven stammen aus dem Jahre 1911. Sie wurden damals auf der Strecke Göteborg – Mariestad eingesetzt. Bis in die 50er Jahre waren sie im Einsatz. Danach waren sie fast fünfzig Jahre stillgelegt, bevor sie 2001 auf der Strecke Anten – Gräfsnäs wieder fahren durften. Am Endpunkt der Strecke in Gräfsnäs wird die 30 Tonnen schwere Lok auf einer handbetriebenen Drehscheibe gewendet. Das Zugpersonal ist in historischen Uniformen gekleidet. Für die Fahrgäste gibt es alte Fahrkarten aus hartem Karton, die mit einer Zange entwertet werden. Eine Fahrt ist eine unvergessliche Reise in die Vergangenheit Schwedens!

„Die Anten–Gräfsnäs-Schmalspurbahn ist eine Schmalspurbahn in Västergötland, Schweden. Ursprünglich Teil der Västergötland-Göteborgs-Schmalspurbahn wurde die Strecke Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut und von 1900 bis 1967 für den Personen- und Güterverkehr betrieben. Sie verband Göteborg mit Skara und spielte eine wichtige Rolle im regionalen Verkehr. Der Abschnitt zwischen Anten und Gräfsnäs, der heute die Museumsbahn bildet, war bekannt für seine malerische Strecke entlang des Antensees und durch den Brobacka-Tunnel. Mit der zunehmenden Bedeutung des Straßenverkehrs stand das VGJ-Netz vor der schrittweisen Stilllegung. Bis 1970 war der Großteil der Strecke abgebaut, mit Ausnahme des Abschnitts Anten–Gräfsnäs. Daraufhin gründeten Eisenbahn-begeisterte in 1965 das Stora Lundby Järnvägsmuseum, um das Erbe der Schmalspurbahnen zu bewahren. Sie begannen, Lokomotiven und Waggons zu erwerben, und verlegten 1970 ihren Sitz nach Anten, wo sie die verbliebenen Gleise von der Schwedischen Staatsbahn (SJ) pachten konnten.“

Nach der Rückkehr zum Ausgangspunkt der Strecke und der Besichtigung des Depots erfolgt die Weiterreise nach Göteborg, wo Sie am frühen Abend eintreffen.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

5. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel, Busfahrt von Göteborg vorbei an Trollhättan bis nach Häverud, dem Ausgangspunkt Ihrer Schiffsfahrt auf dem Dalslandkanal. Mit einem Ausflugsboot schippern Sie während fünf Stunden gemütlich über die Wasserstraße bis nach Bengtsfors. Der Kanal wurde in den Jahren 1864 bis 1868 gebaut, um vor allem Eisenerz und Holz nach Süden transportieren zu können. In Håverud bekommt man ein imponierendes Beispiel schwedischer Industriearchitektur und Ingenieurskunst zu sehen. Hier kreuzen sich Wasserstraße, Eisenbahnbrücke und der Autoverkehr. Der berühmte Aquädukt aus dem Jahre 1868 mit seinen 33.000 Nieten, von denen es heißt, dass noch keine einzige ausgewechselt wurde, ist das Kernstück dieser Touristenattraktion.

„Der Dalsland-Kanal ist eine Wasserstraße in Schweden, die den See Vänern mit einigen weiter westlich gelegenen Seen der historischen Provinz Dalsland und dem westlichen Värmland verbindet. Das gesamte Kanalsystem ist etwa 254 km lang, wobei nur 12 km künstlich angelegt wurden, und überwindet einen Höhenunterschied von 66 m. Heute erfüllt der Kanal fast ausschließlich touristische Zwecke.“

Der Dalslandskanal ist in mehrfacher Hinsicht eine technische Spezialität. An manchen Stellen scheint es so, als wurde der Weg für den Kanal einfach nur freigesprengt, doch es passt, auch wenn an manchen Stellen nur wenige Zentimeter Spielraum zwischen dem Boot und den Schleusenmauern verbleiben. An seinen schmalsten Stellen ist der Wasserweg in den Schleusen, die oftmals aus Naturfelsen bestehen, gerade einmal 4,10 m breit. Die speziell für den Kanal gebaute MS Storholmen misst in der Breite 4 Meter und hat eine Länge von 28 Metern. Eine der interessantesten Stellen ist der Aquädukt in der Nähe von Häverud. Statt einer herkömmlichen Schleusenanlage wurde hier eine, über den Stromschnellen schwebende Stahlblechwanne zum Transport der Schiffe errichtet, die auf einer Seite in eine Schleuse mündet. Diese eigenwillige, 32 m lange Konstruktion ist eines der ungewöhnlichsten Bauwerke in ganz Schweden und wurde zu einen kulturhistorischen Bauwerk ernannt. Eine Fahrt auf dem Dalslandskanal vereint unberührte Naturidylle mit historischer Industriekultur. Während der Fahrt bekommen Sie um die Mittagszeit eine Mahlzeit inkl. Salat und einem Kaffee. Nach der Ankunft in Bengtsfors ist - sofern es der Fahrplan erlaubt – die Rückfahrt nach Häverud im historischen Schienenbus vorgesehen. Nach einer interessanten Bootstour durch die Wälder und über die Seen im Westen Schwedens nahe der Grenze zu Norwegen erfolgt die Weiterreise in die norwegische Hauptstadt nach Oslo.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

6. Tag

Frühstück im Hotel. Heute genießen Sie einen ganzen Tag in Oslo. Bei einer Stadtrundfahrt am Vormittag zeigen wir Ihnen einige der Sehenswürdigkeiten der Stadt. Auf der Museumshalbinsel Bygdöy besuchen Sie das Fram-Museum, anschließend lernen Sie bei einem Rundgang den bekannten Frognerpark mit seinen Skulpturen kennen. Die Rundfahrt endet auf dem berühmten Holmenkollen, dem 529 m hohen Aussichtsberg oberhalb der Stadt. Hier sehen Sie auch die bekannteste Sprungschanze der Welt, in deren Schanzentisch sich eine Cafeteria sowie ein Skimuseum befinden, in dem die Ausrüstungen der norwegischen Polarforscher Fridjof Nansen und Ronald Amundsen ausgestellt sind. Die Rückfahrt in die Stadt ist - je nach Fahrplan - mit der Holmenkollen-Straßenbahn. Den Rest des Tages haben Sie zur freien Verfügung.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

7. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel Busfahrt zur Museumsbahn nach Vikersund. Die Kröderenbahn ist eine 26 Kilometer lange Schmalspurbahn, die heute als Museumsbahn betrieben wird. Sie liegt westlich von Oslo und verbindet den Ort Vikersund mit dem Ort Kröderen. Auf der Bahnlinie werden Dampf- u. Diesellokomotiven eingesetzt, die die Besucher in historischen Wagen durch eine malerische Landschaft ziehen und die Geschichte der norwegischen Eisenbahn lebendig hält. Die Spurweite der Bahnlinie betrug früher 1067 mm, die Umspurung auf Normalspur erfolgte 1909. Zum Einsatz kommen Dampflokomotiven und originale Holzwagen, die meist über 100 Jahre alt sind. Auch die Bahnhöfe sowie der Wasserturm zeigen sich im Originalzustand. Steigen Sie ein und genießen eine Dampfzugfahrt wie in alten Zeiten.

„Kröderbahnen steht als Norwegens längste Heritage-Eisenbahn, ein gut erhaltenes Ingenieurswunder, das Echos einer vergangenen Ära trägt. Diese 1872 gegründete historische Eisenbahn hat einen einzigartigen Platz in der Verkehrsgeschichte des Landes. Ursprünglich als Schmalspurgleis angelegt, wurde sie 1909 umgebaut, um zusammen mit der Eröffnung der Bergenbahn zu einer Standardspurbahn zu werden. Sein wahrer Reiz liegt jedoch darin, dass er seit seiner Schließung durch die norwegische Staatseisenbahnen (NSB) im Jahr 1985 bemerkenswert unverändert geblieben ist.“

In ihren Anfängen war die Kröderbahn ein wesentlicher Bestandteil für den Transport von Land- und forstwirtschaftlichen Produkten aus entlegenen Dörfern in die geschäftige Stadt Drammen. Das Hallingdal-Holz wurde über den ruhigen Kröderen See transportiert und spielte eine zentrale Rolle im Eisenbahnbetrieb. Das neunzehnte Jahrhundert markierte eine Zeit, in der Pferdekutschen und Schiffe die primären Verkehrsmittel für den Personenverkehr in der Region Buskerud waren.

Die Rückfahrt ab Kröderen erfolgt, je nach Fahrplanlage, mit dem Dampfzug, dem Nostalgie Triebwagen oder mit dem Bus. Nach dieser romantischen Dampfzugfahrt reisen Sie weiter in die Provinz Telemark. Erste Station ist die Stabkirche in Heddal. Sie ist die größte Stabkirche Norwegens und wurde um 1240 erbaut. Bei einer Besichtigung erfahren Sie mehr über das Bauwerk.

„Die Heddal Stavkirke wird von drei Türmen und insgesamt 64 verschiedenen Dachflächen geprägt. Sie gehört zu den größten mittelalterlichen Kirchen in Norwegen und beheimatet drei Schiffe. Im Inneren der Stabkirche stößt man auf einen geschnitzten Bischofsstuhl. Die Wandmalereien im Kircheninneren stammen wie das Altarbild aus dem 17. Jahrhundert. Bis heute handelt es sich bei der Heddal Stavkirke um die Hauptkirche des Bezirks.“

Anschließend Weiterfahrt in die Region Dalen-Seljord in der norwegischen Provinz Telemark. Geografisch, kulturell und sprachlich bildet die Region Telemark einen Übergang zwischen Ost-, Süd-, u. Westnorwegen. Die höchste Erhebung der Region Telemark ist der Gaustatoppen mit einer Höhe von 1 883 Metern. Heutiges Tagesziel ist der Ort Morgedal.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

8. Tag

Frühstück im Hotel. Danach Busfahrt von Morgedal entlang dem Seljordsvatn nach Ulefoss, dem Startpunkt Ihrer Bootsfahrt auf dem Telemarkkanal. Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise an Bord eines der historischen Kanalschiffe durch eine majestätische Berglandschaft. Diese Tour führt Sie durch fünf bemerkenswerte Schleusensysteme, darunter den prächtigen Vrangfoss, der größten Schleuse im Telemark-Kanal. Geografisch, kulturell sowie sprachlich ist die Telemark eine vielfältige Region und gilt als ein Stück Norwegen in Miniatur.

„Die Route von Ulefoss nach Dalen auf dem Telemarkkanal ist eine klassische, landschaftlich reizvolle Strecke, die etwa sieben bis 8 Stunden dauert und durch mehrere beeindruckende Schleusen führt, darunter die beeindruckende Schleusenkette in Ulefoss und weiter nach Lunde, bevor es in die tiefere Telemark nach Dalen geht, wo Sie das historische Dorf und die Umgebung erkunden können“.

Der Telemark-Kanal ist Norwegens einziges Kanalsystem, das mit dem Meer verbunden ist. Mit Hilfe von 18 Schleusenkammern, die sich auf acht Schleusenanlagen verteilen, werden die Boote und Schiffe von Meereshöhe bis auf 72 m ü.d.M. bis zum See Flåvatn gehoben. Von hier aus erlebt man wunderschöne See- und Flussstrecken bis nach Dalen, das 105 km im Herzen der südnorwegischen Gebirgslandschaft liegt. Die Landschaft ist äußerst abwechslungsreich, mit weit angelegten Landwirtschaftsdistrikten und Ortsschaften an steilen Gebirgswänden, mit Wildnis und alten Industrieorten. Der Telemarkkanal wurde 1892 fertiggestellt, 500 Arbeiter hatten fünf Jahre damit verbracht, diesen Wasserweg, der in das Herz der Telemark führt, anzulegen. Der Kanal ist ein lebendiges Kulturdenkmal, das seine Prägung aus dem letzten Jahrhundert behalten hat. Die Schleusentore werden daher immer noch von Hand bedient, und auch die alten hübschen Mauern und Schleusenanlagen sind in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben. Entlang des Ufers stehen noch immer die alten Schleusenwärtergebäude, die Schmieden, Sägewerke, Wachstuben und Anlegestellen mit Lagerschuppen. Nach einer technisch und landschaftlich sehr interessanten Schiffsreise über den bekanntesten Kanal Norwegens erfolgt nach der Ankunft in Dalen die Rückfahrt mit dem Bus nach Morgedal.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

9. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel Busfahrt zum Gaustatoppen, der höchsten Erhebung der Region Telemark. Die Bahn, die drinnen im Gaustatoppen fährt, ist jahrelang ein Geheimnis gewesen, da sie im Kalten Krieg militärisch genutzt wurde. Um den Gipfel ganzjährig erreichen zu können, wurde zwischen 1954 und 1959 von Rjukan aus die Gaustabahn in den Fels getrieben. Die Bahn besteht aus einem Wagen, der auf Schienen fährt und die Passagiere erst auf einer horizontal verlaufenden Flachbahn auf 860 Meter Höhe und nach dem umsteigen, mit einer steilen Standseilbahn mit 1045 Meter schräger Länge fast auf den Gipfel auf 1860 Meter bringt. Von dort aus gibt es einen Ausgang, nicht weit entfernt von der Gaustatoppen-Touristhütte. Von Anfang an sollte die Bahn auch Touristen befördern, aber das ist leider nicht gelungen wegen des Kalten Krieges. Die Bahn ist für die Öffentlichkeit geschlossen worden und wurde erst im Herbst 2004 wieder für Besucher geöffnet.

„Der Gaustatoppen ist der höchste Berg der norwegischen Provinz Telemark und bekannt für seinen atemberaubenden Panoramablick inkl. einer Fernsicht bis zur schwedischen Grenze und zur Küste."

Am Nachmittag Rückfahrt, nach einem an Technikgeschichte reichen Ausflug, entlang dem Tinnsjäsee nach Morgedal.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

10. Tag

Frühstück im Hotel. Mit dem Bus verlassen Sie die Region Telemark und fahren vorbei an Kongsberg und Drammen nach Oslo, wo Sie gegen Mittag eintreffen. An Bord der Color Line verlassen Sie Oslo um 14.00 Uhr. Das Abendessen genießen Sie als Buffet an Bord. Ihre Übernachtung ist in Außenkabinen.

11. Tag

Frühstücksbuffet an Bord. Ankunft in Kiel ist um 10.00 Uhr. Nach dem Auschecken kurzer Fußweg zum Bahnhof. Per Bahn reisen Sie nach erlebnisreichen Tagen in Süd-Skandinavien von Kiel in der 1. Kl. vorbei an Hamburg und weiter zu Ihren Ausgangsbahnhöfen.

Leistungen: (im Reisepreis enthalten)

- alle im Programm angegebenen Bahnfahrten wo dies möglich, in der 1. Klasse
- Ausflugs- u. Nostalgiebahnen in der 2. Klasse
- alle Übernachtungen in sehr guten Hotels, inkl. Halbpension
- alle erforderlichen Bustransfers u. Busfahrten lt. Programm
- Dampfzug-Sonderfahrt mit der Ohsabahn
- große Schiffsfahrt auf dem Götakanal, inkl. der Schleusentreppe bei Berg
- Dampfzug-Sonderfahrt auf der Museumseisenbahn von Anten nach Gräfsnäs
- technisch interessante Schiffsfahrt mit mehreren Schleusungen auf dem Dalslandskanal, inkl. Mittagessen u. Kaffee
- ½ tägige Stadtrundfahrt in Oslo, inkl. Fram-Museum, Frognerpark u. Holmenkollen, Freizeit am Nachmittag
- Dampfzugfahrt mit der Kröderenbahn von Vikersund nach Kröderen
- Besichtigung der größten Stabkirche Norwegens in Heddal
- ganztägige Schiffsfahrt auf dem Telemarkkanal von Ulevoss nach Dalen
- Ausflug auf den Gaustatoppen mit der Zwei-Sektionen-Standseilbahn
- Fahrüberfahrt mit Color Line von Oslo nach Kiel in Außenkabinen inkl. Abendessen/Frühstücksbuffet
- Reisepreis-Sicherungsschein
- Reiseleitung während der gesamten Reise

Beginn und Ende der Reise ist je nach Zustieg in Heilbronn/Mannheim u. Stuttgart
Weitere Zustiege sind bundesweit in anderen Orten auf Anfrage möglich

Reisepreis/Person im Doppelzimmer/HP mit Bad oder Dusche/WC	**Euro**	**3 549,--**
Einzelzimmerzuschlag	**Euro**	**585,--**

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Von Montreux zum Montblanc

Reisetermin: 17. - 24. September 2026

Premiumreise an die Schweizer Riviera

Montreux - die Perle der Schweizer Riviera …

„Der Satz, dass Reisende aus nördlichen Regionen Ihr Retourbillet aus dem Abteilfenster des Zuges werfen, wenn Sie das Gebiet um den Genfer See bereisen, ist so alt, dass man ihn kaum noch zitieren mag. Und trotzdem drückt er ein Gefühl aus, das der Besucher empfindet, wenn er dem Lac Léman entgegenfährt.

Die fast schon mediterranen Landschaften dieser Region haben auf seine Besucher stets eine besondere Anziehungskraft ausgeübt. Ist das Gebiet um den Genfer See herum eher flach ausgeprägt, so steigt die Landschaft im mittleren und östlichen Teil des Sees erst terrassenförmig und dann steil empor, wo auf den Südhängen ausschließlich Weinbau betrieben wird. Als Beispiel sei hier das Gebiet zwischen Lausanne und Vevey – das Lavaux – genannt, wo Spitzenweine von edelster Qualität reifen.

Genießen Sie hier am Ufer des größten europäischen Binnensees eine erlebnisreiche Woche und lassen sich mit den Ausflugsbahnen der Region sowohl durch hügelige Weinberge, wie auch durch hochalpines Gebiet fahren. Ihr Ferienreich Montreux am Ufer des Genfer Sees, wo Sonne, Palmen, Berge, der See und eine bezaubernde Uferpromenade zum Flanieren einladen, erwartet Sie.“

1. Tag

Anreise mit der Bahn von Heilbronn über Karlsruhe und Basel, Bern nach Spiez am Thunersee. Damit gleich Ihr Anreisetag zu einem Erlebnis wird, reisen Sie ab hier im Panorama Express der Montreux-Oberland-Bahn vorbei an so mondänen Orten wie Gstaad oder Chateau d´Oex und durch eine traumhafte Alpenlandschaft, Ihrem Ziel Montreux am Genfer See entgegen. Um Ihnen die Anreise so bequem wie nur möglich zu machen, erfolgt ab Basel der direkte Gepäcktransfer ins 4****Hotel nach Montreux. Die herrliche Lage des Hotels, direkt am Seeufer gelegen, wird Sie angenehm überraschen. Nach der Ankunft, kurzer Fußweg zum Hotel und Zimmerbezug. Bis zum Abendessen bummeln Sie bei einem ersten Rundgang über die nahe Uferpromenade.

Empfangscocktail und Abendessen.

2. Tag

Frühstück im Hotel. Danach Bahnfahrt von Montreux nach Aigle im oberen Teil des waadtländischen Rhonetals. Mit der Aigle-Sepey-Diablerets-Bahn (ASD) unternehmen Sie heute einen Ausflug vom Bahnhof in Aigle (415 m), vorbei am Schloss Aigle und mitten durch die Weinberge sowie durch dunkle Wälder nach Le Diablerets (1200 m). Während der Fahrt können Sie mehrmals den grandiosen Ausblick ins tief unter Ihnen liegende Rhonetal sowie zu den Gipfeln des im Süden aufragenden Mont Blanc Massivs genießen.

„Waadtländer Alpen“

„Diese Alpenkette ist das reizvolle Gegenstück zu den quirlig-lebendigen Uferpromenaden des Genfer Sees. Sie erhebt sich nordöstlich des Sees und erreicht mit den Bergspitzen von Les Diablerets (3210 m) ihren höchsten Gipfel. Bestimmt wird das Landschaftsbild durch zauberhafte Panoramaberge, saftige Almweiden, sonnige Täler und prachtvolle Chalets. Mit zahlreichen Zahnrad- u. Bergbahnen erschlossen, bieten sie das ganze Jahr über ein ideales Ausflugsgebiet inmitten einer einzigartigen Natur. Hier oben gilt der Zug noch als Bindeglied einer ganzen Region – für manche ist er ein unentbehrliches Transportmittel, für andere wiederum ein Entdeckungszug! Also bitte einsteigen zur berauschenden Fahrt zum Gipfel des Vergnügens.“

Zahlreiche Seilbahnen erschließen die über 3000 m hoch gelegenen Gletscher für den Wintersport. Nach kurzem Aufenthalt am Bahnhof Weiterfahrt mit dem Postbus zur Talstation der Gletscherbahn ***Glacier 3000.***

Oben angekommen, erschließt sich ein gewaltiges Panorama. Es gibt nur eine einzige Hängebrücke auf der Welt, die zwei Berggipfel miteinander verbindet. Diese befindet sich auf Glacier 3000 und lädt Sie zu einem Abenteuer ein, das Sie nie vergessen werden! Der Peak Walk stellt das ultimative Gletscherabenteuer dar, er verbindet den unteren Gipfel (View Point) mit dem fünf Meter höher gelegenen Hauptgipfel und bringt alle Besucher in luftige Höhen. Die Brücke ist 107 Meter lang und 80 Zentimeter breit und bietet eine grandiose Aussicht auf die Alpen.

„Erleben Sie eine einzigartige Erfahrung auf Glacier 3000, dem Gipfel der Alpes Vaudoises! Entdecken Sie eine neue Welt aus Schnee und Eis auf über 3000 Metern Höhe. Während der 15-minütigen Fahrt mit der Seilbahn vom Col du Pillon bis zur Bergstation Scex Rouge auf 2971 m Höhe bringt Sie jeder Meter näher an den Gipfel. Auf dem Gipfel bietet sich Ihnen ein Panorama von nicht weniger als 24 Viertausendern, darunter der Eiger, der Mönch, die Jungfrau, das Matterhorn, der Grand Combin und der Mont Blanc!"

Nach diesem Berg- u. Gletschererlebnis fahren Sie am frühen Nachmittag zurück ins Tal nach Le Diablerets. Hier gönnen wir Ihnen etwas Zeit für einen Nachmittagskaffee. Danach unternehmen Sie eine Sonderfahrt mit einem historischen Zug mit Fotohalt vorbei am Ort Le Sepay und über Brücken, Viadukte und Tunnels nach Aigle.

„Mitten in den Weinbergen machen Sie dann eine überraschende Begegnung mit der Geschichte und Tradition, denn vor Ihnen erhebt sich das altehrwürdige und charmante Schloss Aigle. Dieses imposante Bauwerk mit seinen vielen Rundtürmen birgt in seinen Gemäuern aus dem zwölften Jahrhundert ein berühmtes Weinbau- u. Salzmuseum."

In Aigle angekommen, erfolgt die Rückfahrt mit der Schweizer Bundesbahn nach Montreux, wo Sie am Spätnachmittag nach einer erlebnisreichen Rundreise wieder eintreffen.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

3. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel kurze Busfahrt von Montreux zum Schloss Chillon. Diese vielgerühmte mittelalterliche Wasserburg an den Gestaden des Lac Leman unweit von Montreux ist eine der bekanntesten Touristenattraktionen des Waadtlandes. Bei einer Führung lernen Sie die auf einem Felsen gebaute Festungsanlage näher kennen. Im 12. Jahrhundert wurde sie auf römischen Mauern errichtet und diente dem Grafen von Savoyen während des Mittelalters als Residenz. Im Laufe der Jahrhunderte haben hier viele Persönlichkeiten wie Päpste, Kaiser und Prinzen gewohnt.

„Das Schloss Chillon südöstlich von Montreux ist eine der schönsten Wasserburgen der Schweiz und berühmt für seine Lage auf einem Felsen am Ufer des Genfersees. Die enge Durchgangsstelle bei der Burg zwischen dem See und steil aufragenden Bergen erleichterte die Kontrolle der Handelswege von Lausanne zum Grossen St. Bernhard und über den Simplonpass nach Italien. Im Mittelalter war die Festung eine wichtige und ertragreiche Zollstation. Dank seiner reich gegliederten Bauform und der exponierten Lage am See vor einer imposanten Bergkulisse ist das Monument mit über 300 000 Besuchern im Jahr das meistbesuchte historische Gebäude der Schweiz."

Nach dieser eindrücklichen Besichtigung fahren Sie mit dem Trollybus entlang dem Seeufer nach Vevey. Hier wartet bereits ein nostalgischer Triebwagen zur Fahrt zum Schmalspurbahnmuseum nach Chamby. Während der Bergfahrt bieten sich schöne Motive von und mit dem Zug in der imposanten Landschaft mit dem Genfer See im Vordergrund. Ein Fotohalt macht diese Fahrt zu einen bleibenden Erlebnis. Für diese hoch über dem Genfer See gelegene Bahnstrecke kam bereits im

Jahre 1966 das Aus. Doch dank einiger Eisenbahnfreunde aus der Region ist diese romantische Bahnlinie bis heute erhalten geblieben, und so konnte bereits ab Ende der sechziger Jahre auf dieser landschaftlich reizvollen Strecke der Betrieb mit historischen Oldtimerzügen beginnen. Im Eisenbahnmuseum können Sie anschließend eine der größten europäischen Sammlung an Meterspurfahrzeugen, darunter auch die DB Mallet-Dampf-Lokomotive SEG G2 x 3/3 Nr. 104 von der ehemaligen Schwarzwaldstrecke Zell – Todnau besichtigen. Danach und als Highlight des Tages bieten wir Ihnen noch eine Dampfzugfahrt auf der Strecke der Museumsbahn. Das Pfeifen und Zischen der Lokomotive erinnert Sie an längst vergangene Zeiten.
Die Rückfahrt am Nachmittag erfolgt mit der MOB nach Montreux.

Abendessen u. Übernachtung im Hotel.

4. Tag

Der heutige Tag bietet Ihnen gleich einen weiteren Höhepunkt. Nach dem Frühstück im Hotel unternehmen Sie einen Ausflug auf den schönsten Aussichtsberg der Region Genfer See, den Rochers de Naye. Abfahrt ist direkt beim Bahnhof Montreux. Die Reise mit der Zahnradbahn von den Palmen am Genfer See bis zu den Alpenblumen unweit des Gipfels auf 2042 Metern dauert etwa eine Stunde. Die Strecke zählt zu den schönsten und abwechslungsreichsten Bergbahnstrecken der Westschweiz. Sie startet direkt am Bahnhof Montreux. Mit einer Spurweite von 80 cm führt sie hinauf mit herrlichem Blick über die Genfer See-Region bis zu den Walliser und Berner Alpen. Die Bergbahnfahrt dauert etwa 1 Stunde, überwunden wird dabei ein Höhenunterschied von fast 1600 m.

„Die Fahrt hier hoch ist mehr als ein Ausflug, es ist ein Entweichen in die Stille der Natur. Gönnen Sie sich für einen Moment den unvergesslichen Blick auf die unter Ihnen liegende glitzernde Wasserfläche des Lac Léman genauso wie den Blick auf die grandiose Alpenkette.“

Oben am Gipfel angekommen, lädt der Alpengarten zum Besuch ein. Gegen Mittag Rückfahrt nach Montreux. Bei einer gemütlichen Schiffsreise auf dem Lac Léman fahren Sie entlang der mondänen Uferregion bis ans Südufer nach Le Bouveret. Hier besuchen Sie den beim Seehafen gelegenen „Swiss Vapeur Park“, einen der schönsten in freier Natur angelegten Miniaturbahnpark Europas.

„Inmitten einer großen Parkanlage verkehren hier auf über 2000 Metern Schienenlänge in den Spurweiten 5 und 7 ¼ Zoll zahlreiche Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven. Mehrere Lokomotiven laden Sie hier zu einer Mitfahrt auf den angehängten Wagen ein, wobei die Fahrten über spektakuläre Viadukte, Schluchten und Tunnels gehen. Eine besondere Attraktion ist das Depot mit seiner Drehscheibe und dem Bahnhof „Chabley City“ im Stil des beginnenden 20. Jahrhunderts. Der Swiss Vapeur Park ist ein sehenswertes Erlebnis auch für alle großen Bahnfans.“

Die Rückfahrt nach Montreux genießen Sie noch einmal mit dem Schiff bis zur Anlegestelle direkt vor dem Hotel.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

5. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel starten Sie heute zu einem Erlebnisausflug rund um den Mont Blanc. Nach halbstündiger Bahnfahrt von Montreux erreichen Sie die Handels- u. Industriestadt Martigny. Hier beginnt Ihre grandiose Fahrt mit dem Mont Blanc Express. Die Bahn besteht lediglich aus einem Steuer- u. Triebwagen. Die Reise beginnt etwas unspektakulär, denn bis Vernayaz, wo sich die Depot- u. Werkstattanlagen befinden, geht es entlang der Simplonbahn Hauptstrecke der SBB. In Vernayaz angekommen, senkt der Lokführer den Stromabnehmer seines Triebwagens, denn ab hier holt sich die Lokomotive ihren Fahrstrom wie eine U-Bahn aus einer seitlich angebrachten Stromschiene! Die Bahnlinie vom schweizerischen Martigny ins französische Chamonix ist damit die einzige Bahn der Schweiz, die mit einer solchen Stromabnahme versehen ist. Gleich nach dem letztgenannten Bahnhof wird die Strecke schlagartig zur Alpenbahn, steigt doch der Zug mit 200 Promille Steigung empor und gewinnt damit auf nur 3,5 km Streckenlänge einen Höhenunterschied von 500 Metern. Genießen Sie aus den Panoramafenstern die atemberaubende Aussicht ins tief unten liegende Rhonetal. Durch mehrere Tunnels biegt der Zug nun ein ins Trienttal, ein Tal von wohl einmaliger Schönheit – bildet es doch das Verbindungsstück zwischen Martigny im Rhonetal und Chamonix, das zu Füßen des höchsten Bergmassivs Europas, dem Mont Blanc Massiv liegt.

„Der Mont Blanc Express, dessen waghalsig verlegte Schienenspur vorbei an eindrucksvollen Schluchten und über bizarre Galerien führt, ermöglicht es Ihnen, ein Schatzkästlein an Naturschönheiten zu entdecken. Während der Fahrt öffnet sich Ihnen nach und nach der Blick auf gleisende Gletscher, schäumende Wasserfälle und rauschende Gebirgsbäche. Voller Bewunderung - bisweilen wie im Märchen - entdecken Sie, daß der Trientbach einige hundert Meter tiefer fast senkrecht unter dem Gleis fließt! Genießen Sie eineinhalb Stunden lang eine Entdeckungsreise in eine wunderschöne Landschaft.“

Kurz hinter dem Bahnhof Chatelard – am Ausgangspunkt der Barberine Standseilbahn auf den Emosson Stausee – überquert die Bahnlinie die Landesgrenze zu Frankreich. Im 1862 Meter langen Scheiteltunnel erreicht die Bahn ihren Kulminationspunkt auf 1365 m. Gleich nach dem Tunnel bietet sich vom Tal der Arve aus ein immer grandioser werdender Blick auf das Mont Blanc Massiv. Hier im französischen Abschnitt fällt die Strecke, die zu den steilsten Adhäsionsbahnen der Welt gehört, mit max. 90 % ins Tal! Vorbei an uraltem Baumbestand und entlang des Gebirgsbaches rollt der Zug nach einer aussichtsreichen Fahrt langsam in den Bahnhof des Weltkurorts Chamonix ein.

Nach der Ankunft erreichen Sie die Talstation der Seilbahn auf die Aiguille du Midi nach etwa zehn Gehminuten. Mit einer der berühmtesten Seilbahnen der Welt erklimmen Sie nun die höchste Felsnadel von Chamonix. Während der

8 - minütigen Fahrt zur Zwischenstation Plan de I`Aiguille auf 2310 Metern Höhe können Sie auf der rechten Seite den Eisriesen Mont Blanc als höchste Erhebung der Alpen bewundern, während talseitig die Gebäude des Ferienortes Chamonix immer kleiner werden. In der ersten Sektion überwinden Sie eine Höhendifferenz von 1267 Metern, wobei sich die Trag- u. Zugseile auf insgesamt vier Masten abstützen. Nach kurzem Aufenthalt in der Zwischenstation - dem technischen Herz der Anlage, mit den Antriebs- u. Überwachungseinrichtungen - erwarten Sie gespannt die weitere Schwebefahrt, die Sie in wiederum acht Minuten zur alles überragenden „Felsnadel der Alpen“ hinaufführt. Ohne die Stützhilfe eines Pfeilers schwingt sich hier das Seil über 2,8 km von der Mittelstation Plan de I´Aiguille zur Bergstation Aiguille du Midi, die hier oben architektonisch und sehr kühn auf den 3842 Meter hohen Nordgipfel aufgesetzt wurde.

„Majestätischer Ausblick“

„Hier oben erleben Sie einen traumhaft-dramatischen Ausblick über Jahrtausende alten Schneefirn, Gletscherspalten und schroffen Felsspitzen. Besuchen Sie die verschiedenen Terrassen und Aussichtspunkte und genießen dabei den Panoramablick auf die grandiosen Bergspitzen der Westalpen. Ein Fußgängersteg führt Sie hinüber zum Eistunnel und zum höchsten Fahrstuhl Europas, mit dem sie auf die Gipfelterrasse gelangen. Als Grande Highlight Ausflug setzen Sie nun hier oben Ihre Reise fort. Steigen Sie ein in die Gondelbahn, die Sie im Herzen der Valleé Blanche von der Aiguille du Midi über eine Landschaft aus Gletscherspalten und Eisnadeln sowie über das Gletscherbecken des Glacier du Geánd zur Ponte Helbronner auf 3462 m bringt. Während dieser ½-stündigen Panoramafahrt verringern die Aussichtsgondeln mehrmals ihre Geschwindigkeit, damit Sie in aller Ruhe ihre Erinnerungsfotos machen können. Der Blick hier oben ist so ergreifend, dass Ihnen bei sicher leicht erhöhtem Adrenalinspiegel fast der Atem stockt.“

Nach dieser einmaligen Aussichtsfahrt über ewiges Eis beginnt der Abstieg in mehreren Bahnsektionen hinunter ins italienische Bergdorf Courmayeur (1227 m). Weiterfahrt ab hier durch das Aostatal und über den großen St. Bernhardpass (2469 m) in Richtung Schweiz. Durch das Val d´ Entremont erreichen Sie auf aussichtsreicher Passstraße vorbei an Orsiéres den Talort Sembrancher. Ab hier erfolgt die Rückreise mit der Eisenbahn. Nach einem ganz besonderen Ausflugstag treffen Sie am frühen Abend wieder in Montreux ein.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

„Der Grosse St. Bernhard Pass ist mit 2469 Metern Höhe der dritthöchste Pass der Schweiz. Er verbindet Martigny im Rhonetal (Wallis) mit dem italienischen Aostatal und der Region Piemont und ist die wichtigste Verbindung zwischen der Westschweiz und Italien. Bekannt gemacht haben den Pass zwei ganz unterschiedliche Helden: der Feldherr Napoleon und der Rettungshund Barry.“

Alternative Ausflugsmöglichkeit in Chamonix: Der Montenvers Zug und das Mer de Glace

Eine weitere alternative Ausflugsmöglichkeit in Chamonix ist die Fahrt mit der Zahnradbahn auf das Mer de Glace. Die Montenvers-Eisenbahn ist die erste Touristenattraktion im Tal von Chamonix. Sie wurde 1908 in Betrieb genommen. Als Standseilbahn fährt sie direkt am Bahnhof Chamonix ab und steigt an den Seiten der Aiguilles de Chamonix auf eine Höhe von 1913 m an. Nach 20 Minuten Fahrt mit der berühmten roten Zahnradbahn und schon sind Sie an der Zunge des Mer de Glace, dem längsten Gletscher Frankreichs! Von der Bergstation Montenvers geht

es mit einer Kabinenbahn sowie über eine Treppe hinunter zum Gletscher und in eine Eisgrotte. Das Mer de Glace (Eismeer) ist sieben km lang und 200 m tief und ist eine der größten Attraktionen im Chamonix-Tal. Nach der Talfahrt bleibt Ihnen noch Zeit für eigene Erkundungen im Bergdorf Chamonix am Fuße von Europas höchstem Berg.

Dieser Ausflug kommt ohne Seilbahn aus und führt auch nicht in hochalpine Regionen mit Höhen von fast 4000 m.

Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular an, welchen Ausflug Sie in Chamonix unternehmen möchten.
Bei Buchung auf unserer Homepage teilen Sie uns dies bitte per Mail mit.

6. Tag

Frühstück im Hotel. Heute bieten wir Ihnen eine **„Fahrt ins Blaue“.** Lassen Sie sich überraschen von einem interessanten Tagesausflug mit einem Nostalgiezug. Ihre Reise beginnt in Montreux an der Schweizer Riviera und endet….. wie könnte es anders sein, wieder an der Schweizer Riviera in Montreux! Ein abwechslungsreiches Tagesprogramm in den Waadtländer Alpen mit seinen Sehenswürdigkeiten wird Sie ganz bestimmt begeistern.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

„Montreux – Perle der Schweizer Riviera“

„Diesen Beinamen verdankt Montreux seiner sonnigen Lage, zwischen Weinbergen vor dem Hintergrund der schneebedeckten Alpenkette und dem Genfer See. Montreux ist ein Ferienparadies mit noblen Hotels aus der Zeit der „Belle Epoque“, hohen Bergen, Dampfschiffen, einer subtropischern Vegetation mit Palmen und exotischer Blumenpracht. Seinen internationalen Ruf verdankt die Stadt den weltberühmten kulturellen Veranstaltungen wie dem Jazz Festival und dem Wettbewerb um die Goldene Rose von Montreux.“

7. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel unternehmen Sie heute noch einmal einen Ausflug ins alpine Hochgebirge. Auf dem Programm steht der Besuch des Emosson Stausees nahe der Grenze zu Frankreich, etwa auf halbem Wege zwischen Martigny und Chamonix. Mit der Bahn geht’s ab Montreux bis nach Martigny und weiter mit dem Postbus über den Col de la Forclaz (1526 m) bis nach Le Cháterlard. Hier steigen Sie um in die Barberine-Standseilbahn und fahren mit einer max. Neigung von 870 Promille vorbei an der Zwischenstation Giétroz auf 1357 m hinauf zur Bergstation Chátou d´Eau auf 1821 Metern Höhe. Eine Besonderheit dieser Bahn ist die gebogene Linie mit Kurven und Tunnels. Spezielle Einrichtungen sorgen dafür, dass das Seil auch in den Gleisbögen an der Führung anliegt.

„Vom Kraftwerk in Le Cháterlard aus kann die Fahrt zum Stausee erlebnisreich und geschichtsträchtig gestaltet werden. Mit der steilsten Standseilbahn der Westschweiz (87% Steigung) – der 1920 erbauten Barberine-Bahn - geht es bis zum «Wasserschloss» auf 1821 m ü. M. Dort steigen Sie um in den Emosson-Panorama-Zug, der von einer Akku-Lokomotive gezogen wird. Dieser schlängelt sich an der Bergflanke entlang bis zum Fuß der Staumauer. Genießen Sie dabei eine fantastische Aussicht auf die Berge des Mont Blanc Massivs sowie auf die Bouqui-Schlucht. Mit der Kabinenbahn «Minifunic» überwinden Sie anschließend die letzten 140 Höhenmeter. Ihre Ankunft ist dann bereits 30 Meter über dem höchsten Punkt der Staumauer."

Mit dem kleinen Emosson-Panoramazug geht die Fahrt dann bis zum Fuß der neuen Staumauer des Speichersees. Durch Nadelwälder und schroffe Felsen führend, garantiert Ihnen diese Bahn immer wieder grandiose Ausblicke in die Bouqui-Schlucht mit dem Barberine Bach sowie auf das Bergmassiv des Mont Blanc. Die Spurweite dieser elektrischen Bahn beträgt nur 60 cm, die Fahrzeit zehn Minuten. Den letzten Abschnitt bis zur Staumauer überwinden Sie mit der Emosson-Minifunic, einer Einschienen-Zahnradbahn. Nach der Ankunft beim Stausee mit 225 Mio. m³ Inhalt gönnen wir Ihnen ausgiebig Zeit in der unberührten Natur sowie der Möglichkeit einer Einkehr um die Mittagszeit. Die Rückfahrt am Nachmittag erfolgt mit Bus und Bahn auf landschaftlich schöner Strecke vorbei an Martigny bis nach Aigle. Den Abschluss dieses abwechslungsreichen Reisetages bildet hier ein Besuch im bereits erwähnten Schloss Aigle, wo wir Sie zu einer original Waadtländer Weinprobe einladen.

„Die Ursprünge des Schloss Aigle führen uns ins 12. Jahrhundert zurück. Die Ritter von Aigle haben jedoch erst Ende des 12. Jahrhunderts das Schloss befestigt. 1476 wurde es durch die Berner erobert (Burgunderkriege) und gelangte erst 1798 wieder in den Besitz der Waadtländer. Eingebettet in Reben präsentiert das Schlossmuseum heute die Geschichte und das Handwerk des Weinbaus. Im Weinbaumuseum befinden sich Pressen, Küferwerkzeuge, Flaschen und Gläser aber auch Trachten, welche noch heute an den Winzerfesten getragen werden."

Am Spätnachmittag erfolgt die Rückfahrt nach Montreux.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

8. Tag

Frühstück im Hotel. Am Vormittag verlassen Sie, nach erlebnisreichen Tagen mit grandiosen und teilweise atemberaubenden Ausflügen in die umliegende Bergwelt die Region Montreux vielleicht mit etwas Wehmut, aber auf jeden Fall mit dem Gefühl, in einer schönen Gegend Gast gewesen zu sein. Mit dem Schiff fahren Sie entlang der traumhaft schönen Uferregion bis nach Lausanne und weiter entlang dem Neuenburger und Bieler See und vorbei an Olten und Basel, zurück nach Deutschland, wo Sie am Abend eintreffen. Wir, die BAUDER Eisenbahntouristik ist sich ganz sicher, Ihnen wieder eine in landschaftlicher, kultureller und technischer Hinsicht einmalige Reise geboten zu haben.

Leistungen: **(im Reisepreis enthalten)**

- Alle im Programm angegebenen Bahn- und Schiffsfahrten soweit möglich in der 1. Klasse
- Schmalspur- u. Ausflugsbahnen teilweise in der 2. Klasse
- Alle im Programm beschriebenen Busfahrten
- Gepäcktransfer Bahnhof Basel SBB – Hotel Montreux
- Alle Übernachtungen im 4**** Hotel inkl. Frühstücksbuffet und Abendessen
- Empfangs Apéro im Hotel am Anreisetag
- Bahnfahrt im Historischen Triebwagen von Le Diablerets nach Aigle, inkl. Fotohalten
- Besuch, inkl. Eintritt auf Schloss Chillon
- Sonderfahrt im Historischen Triebwagen, inkl. Fotohalten ab Vevey zum Museum Blonay - Chamby
- Schiffsfahrt auf dem Lac Léman mit einem nostalgischen Raddampfer
- Besuch im Swiss Vapeur Park in Le Bouveret mit Fahrten auf dem gesamten Streckennetz
- Fahrt mit der Seilbahn auf die Aiguille du Midi (Mont Blanc)
- Fahrt mit der Gondelbahn von der Aiguille du Midi auf die Ponte Helbronner
- in Chamonix ist auf Wunsch ein Alternativ Ausflug auf das Mer de Glace möglich
- "Fahrt ins Blaue" - Lassen Sie sich überraschen!
- Bahnfahrt mit der Zahnradbahn auf den Rochers de Naye
- Ausflug zum Emosson-Stausee mit verschiedenen Bahnen, inkl. Fahrt mit der Panoramabahn
- Weinprobe im Schloss Aigle
- Alle Eintritte bei Besichtigungen
- Streckenbeschreibungen und Info-Prospekte über die Reise
- Reisepreis-Sicherungsschein
- Sachkundige Reiseleitung

- Beginn und Ende der Reise ist je nach Zustieg in Heilbronn/Stuttgart/Karlsruhe/Heidelberg oder Mannheim
- Weitere Zusteigeorte auf Anfrage

Reisepreis/Person im Doppelzimmer/HP mit Bad oder Dusche/WC	**Euro**	**2 995,--**
Einzelzimmerzuschlag	**Euro**	**689,--**

Teilnehmerzahl: 30 Personen

Ihre Reiseanmeldung & Teilnahmebedingungen

Reiseanmeldungen senden Sie per E-Mail, Fax oder Briefpost an den Veranstalter:

BAUDER Touristik

Hebelstraße 9, D - 74928 Hüffenhardt, Tel. 06268 / 719 – Fax. 06268 / 6231
Mail: info@bauder-touristik.de - Internet: www.bauder-touristik.de

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung inkl. Reisepreis-Sicherungsschein und überweisen den Anzahlungsbetrag von Euro 150,--/Person an BAUDER Touristik (Bei der 2-Tagesfahrt von Euro 75,--/Person und bei der Reise Skandinavischer Wintertraum von Euro 250,--/Person). Den restlichen Reisepreis bezahlen Sie bitte erst nach Erhalt Ihrer Rechnung und Reiseunterlagen ca. 4 – 6 Wochen vor dem Reisetermin.

Rücktritt von der Reise durch den Reiseteilnehmer pro Person:

Stornobedingungen

ab Reisebuchung bis 90 Tage vor Reisebeginn Euro 30,- Bearbeitungsgebühr
89 Tage - 60 Tage vor Reisebeginn 20 % des Reisepreises
59 Tage - 35 Tage vor Reisebeginn 50 % des Reisepreises
34 Tage - 21 Tage vor Reisebeginn 80 % des Reisepreises
ab 20 Tage vor Reisebeginn bzw. Nichtantreten der Reise 100 % des Reisepreises

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiserücktritts- u. Reiseabbruch-Versicherung

Rücktritt von der Reise durch den Reiseveranstalter:

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ist der Reiseveranstalter berechtigt, die Reise abzusagen. Dies gilt insbesondere auch für höhere Gewalt, Naturkatastrophen, behördliche Anordnungen usw. In diesem Fall wird Ihnen der gesamte, bis dahin geleistete Betrag zurückerstattet. Bei Ausfall eines historischen Fahrzeuges oder bei einem Dampfzugverbot aufgrund von Waldbrandgefahr erfolgt die entsprechende Fahrt oder der Ausflug mit einem Ersatzfahrzeug.

Der Reiseveranstalter setzt sich ein für:

- ordentliche und gewissenhafte Reisevorbereitung und Durchführung
- Überwachung der Leistungsträger im Rahmen seiner Möglichkeiten
- die Einhaltung der Leistungsbeschreibung

Der Reiseveranstalter haftet nicht für:

- Behinderungen oder Ausfall einzelner Leistungen durch Streik, Naturkatastrophen, behördliche Anordnungen, höherer Gewalt, Personen- und/oder Sachschäden usw.

Aufgrund historischer Fahrzeuge sind die Reisen nicht barrierefrei und für mobilitätseingeschränkte Personen nicht bzw. nur bedingt geeignet.

Änderungen in der Reihenfolge des Programmablaufs bei den einzelnen Reisen bleiben aus fahrplantechnischen Gründen vorbehalten.

Reiseprogramm

Erlebnisreisen 2026

****

BAUDER Touristik

seit über 35 Jahren Ihr Reisepartner für Erlebnisreisen mit Bahn, Bus & Schiff

Hebelstraße 9, D-74928 Hüffenhardt

Tel: 06268 – 719 / Fax: 06268 - 6231

Mail: info@bauder-touristik.de

Copyright by BAUDER Touristik